

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 314.

Mittwoch den 9. November.

1864.

## Bekanntmachung, Maßregeln zur Verhütung der Einschleppung der Rinderpest betr., vom 2. November 1864.

Mit Rücksicht auf den bereits mittels Bekanntmachung vom 17. vorigen Monats zur öffentlichen Kenntniß gebrachten neuerlichen Wiederausbruch der Rinderpest in Böhmen findet sich das Ministerium des Innern veranlaßt, die durch die Bekanntmachung vom 25. Juli d. J. theilweise aufgehobenen Bestimmungen der in Bezug auf die wegen der Rinderpest getroffenen Sperrmaßregeln erlassenen Bekanntmachung vom 17. October 1863 hierdurch wiederum in Kraft zu setzen.

Hiernach gelten bis auf Weiteres wieder folgende Vorschriften:

1) die Einfuhr und der Eintrieb von Steppenvieh (podolischem, ungarischem, galizischem Rindvieh) aus Böhmen ist verboten, insoweit nicht in einzelnen ganz unbedenklichen Fällen von dem Ministerium des Innern auf etwaiges Ansuchen Ausnahmen durch besondere Verordnung gestattet werden.

2) Rindvieh des böhmischen Landschlages darf im Großhandel und mittels der Eisenbahn über die Grenze nur dann eingelassen werden, wenn durch beigebrachte ortsobrigkeitliche Certificate nachgewiesen ist, daß die nach Stückzahl und sonst näher zu bezeichnenden Thiere aus Böhmen stammen oder wenigstens sich schon seit vier Wochen daselbst befunden haben.

3) Dagegen ist das Einbringen von Rindvieh des Landschlages im sogenannten kleinen Grenzverkehr, ingleichen das Einbringen von Schaafen, Ziegen und Schweinen aus Böhmen nach Sachsen mit der alleinigen Beschränkung gestattet, daß das mittels Bekanntmachung vom 17. vor. Mon. erlassene Verbot des Eintriebs und der Einfuhr von Schaafen aus Böhmen längs der Grenze des Regierungsbezirks Budissin zur Zeit noch in Kraft bleibt.

Auf Grund der allerhöchsten Verordnung vom 16. Januar 1860 wird dies unter Verweisung auf die in §. 3 derselben enthaltenen Strafbestimmungen andurch zur Nachachtung bekannt gemacht.

Alle Zeitschriften der §. 21 des Preßgesetzes vom 14. März 1851 gedachten Art haben vorstehende Bekanntmachung nach Maßgabe §. 14 sub b der Ausführungsverordnung zu ersterem zum Abdruck zu bringen.

Dresden, am 2. November 1864.

Ministerium des Innern.  
Frhr. von Beust. Schmiedel.

## Bekanntmachung.

Das 14. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes, enthaltend:

- Nr. 116. Verordnung, die Verbreiterung eines Tractes der Chemnitz-Annaberger Staats-Eisenbahn betreffend, vom 11. October 1864;
- = 117. Verordnung, die Einträge von Darlehnsforderungen der Leipziger Hypothekenbank in die Grund- und Hypothekenbücher betreffend, vom 14. October 1864;
- = 118. Bekanntmachung, die im Jahre 1847 angeordnete, nunmehr für erledigt zu achtende Affervirung von 5 Millionen Thalern in Staatseffecten betreffend, vom 15. October 1864;
- = 119. Verordnung, den Ausbruch der Rinderpest im Königreiche Böhmen betreffend, vom 17. October 1864;
- = 120. Decret wegen Bestätigung der Statuten des Gewerbevereins zu Wechselburg, vom 18. October 1864.

ist bei uns eingegangen und wird bis Ende dieses Monats auf hiesigem Rathhause saale zur Kenntnignahme öffentlich aushängen.  
Leipzig, am 8. November 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Chorbed.

## Bekanntmachung.

Die zeitlich in der Schulgasse stationirte vierte Feuerwache befindet sich vom 10. d. an im Hause Nr. 1 der Magazingasse.  
Leipzig, am 8. November 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schlegner.

## Bekanntmachung.

Die dem Johannishospitale gehörigen, vor dem neuen Friedhof gelegenen beiden Feldstücken haben wir zur Anlegung von Gärten bestimmt und soll dieses Gartenland in 19 einzelne Parzellen von 6—19 Gartenruthen Flächeninhalt eingetheilt an die Meistbietenden verpachtet werden.

Wir fordern zu dem Zwecke Pachtlustige auf sich Donnerstag den 10. November Vormittags 10 Uhr an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschliebung wird dem Rath vorbehalten.

Die Versteigerungs- und Pachtbedingungen so wie ein Plan der zu verpachtenden Gartenabtheilungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus; auch werden einige Tage vor dem Termine die einzelnen Parzellen abgesteckt sein.

Leipzig den 26. October 1864. Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zum Johannishospital.

## Bekanntmachung.

Freitag den 11. d. M. Vormittags 10 Uhr soll das am Fischerplatz geschlagene Pappesholz, darunter ein Klotzstück von 8 Ellen Länge und 1 1/2 Ellen Durchmesser, gegen sofortige Zahlung und Abfuhr versteigert werden.

Leipzig, den 9. November 1864.

Die Deputation des Rathes zu den Anlagen.

## Öffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft am 14. October 1864.

(Schluß.)

Herr Dr. Hirzel zeigte sodann eine bedeutende Anzahl von Mustern der sogenannten Scifarin-Fabrikate von Carl Schulz in Essen a. Ruhr in Rheinpreußen zur Ansicht vor, mit der Bemerkung, daß ihm dieselben von dem Vertreter des genannten Hauses, Herrn Jul. Richter, zu diesem Zwecke anvertraut worden seien. Er hob hervor, daß er stets mit besonderer Genugthuung auf solche Erzeugnisse aufmerksam mache, welche aus Abfällen hergestellt werden. Abfälle, die sonst werthlos wären, nutzbar zu machen, sei ein ganz besonderer Triumph der Technik. Die Herstellung der Scifarin-Waaren sei zwar zur Zeit noch das Geheimniß des Erfinders. So viel sei aber bekannt, daß diese Waaren aus Sägespänen, überhaupt aus Holzabfällen fabricirt würden. Die Holztheilchen werden dabei durch ein Bindemittel so innig und dicht verkittet, daß das Scifarin an die Stelle eines schönen harten Naturholzes zu treten vermag. Vermittelt starker Pressung können dem Scifarin die gewünschten Formen und feinsten Verzierungen ertheilt werden, so daß sich die Scifarinwaaren den aus Naturholz mühsam gefertigten Schnitz- und Bildhauerarbeiten an die Seite stellen lassen, dabei aber bedeutend billiger als die letzteren sind. Die Scifarinwaaren stehen denen aus Naturholz an Dauerhaftigkeit nicht nach. Sie lassen sich bohren (mit heißgemachten Pfriemen und Ahlen), sägen, schneiden, schrauben, leimen (man bestreicht die betreffenden Stellen mit dünnem Leim und benützt, nachdem solcher trocken, starken Leim), ölen, firnissen, poliren und vergolden. Die Scifarinwaaren verlieren ihre Farbe nicht und brechen beim Fallen nicht leichter, als gleichartige Gegenstände von Naturholz. Durch starkes Erhitzen auf Eisenplatten tritt ein Grad von Biegsamkeit ein, der eine Aenderung der Form erlaubt. So lassen sich Platten, Schilder, Verzierungen u. convez und concav biegen, krumm gewordene Gegenstände wieder richten. Auch Bilderrahmen, welche sich verzogen haben, braucht man nur im erhitzten Zustande zwischen Bretern unter eine Presse zu bringen und erkalten zu lassen, um sie in der richtigen Form zu erhalten. Die Scifarinwaaren werden schwarz als Nachahmung von Ebenholz oder braun, mit schwarzen Streifen, wie Palisander, oder hell- und dunkelbraun, wie Nußbaumholz-Maser, oder hellbraun, wie Mahagoni geliefert. Von den vorgelegten Gegenständen fanden besonders eine große Auswahl prächtig gepreßter und kunstvoll verzierter Albumdecken für Photographien-Albuns allgemeinen Beifall. Ebenso beachtenswerth sind auch die Scifarin-Verzierungen zu Fenster-Vorhängen, namentlich die Gallerien zu Gardinen in geraden und geschweiften Formen, mit reichen Ornamenten, die Patères nebst eisernen lackirten Stiften zum Einhaken, die Palmettes zum Aufschrauben an die Gardinenstangen, die Rosetten u. Ferner wurden Scifarin-Bilderrahmen in verschiedenen Größen und Formen vorgelegt. Für die Tischlerei sehr werthvoll wurden auch die vorgelegten zahlreichen Muster von Schlüssel-schildern, Rosetten und Möbelverzierungen anerkannt.

Herr Dr. Hirzel ging hierauf zur Beschreibung eines kleinen, ebenfalls von Herrn C. Schulz in Essen erfundenen und in Frankreich, Belgien und Oesterreich patentirten Apparates zur Herstellung von Cigaretten über. Diese Cigarettenmaschine, vom Erfinder „Le Fini“ genannt, dient nicht allein zur raschen und bequemen Anfertigung einer guten Cigarette, sondern bildet zugleich auch eine fertige Spitze zum Rauchen, an welcher die Cigarette so fest sitzt, daß man sie vollständig, ohne ein Blättchen Tabak zu verlieren, abrauchen kann und dabei immer die Spitze behält, um sie von Neuem mit der Cigarette zu versehen. An der Spitze der Cigarettenmaschine befindet sich nämlich eine hohle rinnenförmige Hülse von polirtem Metall, welche bei Anfertigung der Cigarette über die Spitze vorgeschoben und mit dem Tabak gefüllt wird. Dann rollt man ein Blättchen Cigarettenpapier über die gefüllte Hülse, schiebt einen Ring über das an der Spitze anliegende Ende des Papiers, wodurch die Cigarette an der Spitze festgehalten wird, vollendet die Cigarette, indem man das Papier am äußeren Ende der Cigarette eindreht und den Papierrand mittelst Herunterziehen an der Zunge verklebt und zieht dann die Hülse wieder über die Spitze zurück, so ist die Cigarette fertig und kann geraucht werden. Diese kleine Vorrichtung ist den Cigarettenrauchern um so mehr zu empfehlen, als sie verhältnißmäßig billig und ökonomisch ist.

Endlich zeigte Herr Dr. Hirzel noch einige sogenannte Geleisetafeln, ebenfalls von C. Schulz in Essen vor und erinnerte daran, daß dieser Gegenstand bereits vor längerer Zeit in der Gesellschaft zur Sprache gekommen sei. Er begnügte sich daher mit der Mittheilung, daß diese Tafeln nicht zum allgemeinen Schulgebrauch empfohlen werden, sondern zur nützlichen Beschäftigung jüngerer Kinder im Hause; ferner für Kinderbewahranstalten und für Erwachsene in solchen Ländern, wo Unterrichtskräfte theuer sind oder ganz fehlen, z. B. in den Sklavenstaaten, nachdem es den Schwarzen gestattet ist, schreiben zu lernen. Diese Tafeln

haben bereits in holländisch Ostindien und Südamerika große Aufnahme gefunden. Ansehnliche Sendungen sind auch nach Batavia, Samarang, Singapore, Canton, Sabannah u. abgegangen. Auch in Holland, Schweden, Dänemark, Rußland, Spanien und Italien finden die Geleisetafeln eine bedeutende Verwendung.

Nach Schluß der öffentlichen Sitzung folgte noch eine nicht-öffentliche Sitzung, in welcher zunächst die Ergänzungswahlen für die alljährlich statutenmäßig ausscheidenden Mitglieder des Directoriums vorgenommen wurden.

Auszuscheiden hatten diesmal:

Der Bicedirector Herr Crusius.  
Der Bibliothekar Herr Gretschel.  
Der Modellinspector Herr Zachariä.  
Herr Stadtrath Ries }  
= D. Leiner } als Deputirte.  
= J. Huth }

Der Vorsitzende machte die Mittheilung, daß die beiden Herren Crusius und Huth schriftlich darum ersuchten, von einer etwaigen Wiederwahl ihrer Person abzusehen, da sie theils aus Gesundheitsrücksichten, theils wegen Ueberhäufung mit Arbeiten nicht im Stande seien, den Directorialgeschäften fernerhin vorzustehen. In Rücksicht hierauf ergaben die Wahlen folgendes Resultat mit großer Stimmenmehrheit:

Wiedergewählt wurden:

der Bibliothekar Herr Gretschel,  
der Modellinspector Herr Zachariä,  
Herr Stadtrath Ries }  
= D. Leiner } als Deputirte

und erklärten sich die Gewählten zur Annahme der Wahl bereit. Für Herrn Crusius wurde

Herr Stadtbezirksarzt Professor Dr. Sonnenkalb, welcher bisher als Deputirter der Gesellschaft dem Directorium angehörte, und für Herrn J. Huth

Herr Consul Knauth gewählt. An die Stelle des durch die erfolgte Wahl, als Deputirter ausscheidenden Herrn Prof. Sonnenkalb wurde

Herr Jul. Blüthner, Pianoforte-Fabrikant, zum Deputirten der Gesellschaft gewählt. Von den neu Gewählten war Herr Consul Knauth anwesend und erklärte sich zur Annahme der auf ihn gefallenen Wahl bereit.

Schließlich wurden nachfolgende Herren als neue Mitglieder in die Gesellschaft einstimmig aufgenommen:

- Herr Hermann Bode, Schlosser, vorgeschlagen von Herrn Arldt.
- = Ed. Dietrich, Königl. Ablösungscommissar, vorgeschlagen von Herrn Dr. Schwarzwälder.
- = Ferd. Dost, Raths-Baudirector, vorgeschlagen von Herrn Dr. H. Hirzel.
- = Bernh. Heinrich Siebenrath, Klempnermeister, vorgeschlagen von Herrn Mechaniker W. Hertel.
- = A. Glinz, Photograph, vorgeschlagen von Herrn Dr. H. Hirzel.
- = Dr. Friedrich Hofmann, vorgeschlagen von Herrn Dr. H. Hirzel.
- = Bernhard Mohrstädt, Uhrenhändler, vorgeschlagen von Herrn Zachariä.
- = Carl Arthur Richter, Kaufmann, vorgeschlagen von Herrn Dskar Leiner.
- = Gustav Rothe, Procurist von Hard, Nolte & Co., vorgeschlagen von Herrn Werner, Lehrer.
- = A. W. Spazier, Uhrengehäufabrikant, vorgeschlagen von Herrn Zachariä. Dr. G. Hepppe.

### Vergessene Todtenstätten.

Wie sich die Leser des Tageblattes erinnern werden, brachte dasselbe am 30. Oct. die Nachricht von einem in der Nähe unsrer Stadt gemachten höchst seltsamen Funde, indem bei dem Erdabgraben auf dem Grundstücke der Herren Bäßler und Bonnis in Schönefeld mehrere mit Asche und Knochen gefüllte Urnen entdeckt worden seien; und an die Mittheilung dieser Thatsache hatte der Einsender die naheliegende Bemerkung geknüpft: es bleibe abzuwarten, in welche Zeit Sachkenner diese Gefäße versetzen werden. In dem hier erscheinenden „Illustrirten Wochenblatt“ finden wir soeben einen Aufsatz, welcher die Beantwortung der letztern Frage für sehr einfach erklärt, wenn man nur den Ursprung und die älteste Geschichte Leipzigs und seiner Umgebung beachte, und wir glauben vielen unserer Leser einen Gefallen zu thun, wenn wir aus diesem Aufsatz in aller Kürze das Wesentliche mittheilen.

Der Verfasser geht von den frühesten bekannten Bewohnern unsrer Gegend aus, als welche allgemein die Hermunduren bezeichnet werden. Diese wurden in der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts nach Chr. von den Sorbenwenden verdrängt, welche sich allmählig an Elbe, Saale, Elster und Mulde festsetzten und mit Fleiß und Betriebsamkeit Ackerbau und Handel pflegten, ihre Gott-heiten auf Bergen oder in Hainen und Tempeln anbeteten und

ihre Todten verbrannten, deren Asche aber in irdenen Krügen der Erde anvertrauten. Von diesen Sorbenwenden wurde um das Jahr 700 die Drißchaft Lipzß gegründet, die sich später zur ansehnlichen Stadt Leipzig erhob, während die umliegenden slavischen Drißschaften Reudnitz, Cutrißsch, Rodau, Stötteritz, Connewitz, Plagwitz, Pischocher, Schönefeld, Schönau (letztere beide Namen leitet der Verfasser von dem slavischen „Schuna“, die Sichel, her) Dörfer blieben. Die Herrschaft der Wenden erlag dem mächtigern Deuthum und dem mit ihm zugleich kommenden Christenthume; doch war selbst in Leipzig bis ins 14. Jahrhundert herein das slavische Element noch so stark, daß im J. 1327 ein fürstlicher Befehl den Gebrauch der wendischen Sprache an Gerichtsstelle und bei gerichtlichen Abmachungen untersagte. Der weitere Verlauf der Geschichte gehört nicht hierher.

Die Verbrennung ihrer Todten war den Slaven heiliger Brauch und selbst nachdem sie zum Christenthume gezwungen waren und die Geistlichkeit ihnen jene Verbrennung untersagte, huldigten sie im Stillen dem alten Brauche noch lange fort. „Die Todtenstätten der Slaven“, sagt der Verfasser des Aufsatzes, befanden sich stets in der Nähe ihrer Dörfer auf einem höher gelegenen Punkte, wie dies auch der Fund auf dem Bäßler-Bomnitz'schen Grundstücke beweist, wo noch viele Urnen in der Erde stecken müssen. Dort bestatteten die Reudnitzer, die Schönefelder und die Einwohner des spurlos verschwundenen Dorfes Kaufzig, welches zwischen Schönefeld und Leipzig auf den Paradieswiesen lag, ihre Verstorbenen. Die Connewitzer hatten ihre Begräbnisstätte auf der Höhe an der Sandgrube, die Pischocher'schen am Sandberge, die Cutrißscher auf der Höhe nach Wiedrißsch hin. Es beweisen dies die vielen dort ausgegrabenen Urnen.“

Was die Art der Leichenverbrennung selbst betrifft, so berichtet der Verfasser, daß gleich nach eingetretenem Todesfall der Leichnam gewaschen und angekleidet und nach einigen Tagen auf dem inmittlest errichteten Scheiterhaufen am Abend bei Fadelglanz verbrannt wurde; die Waffen und oft selbst das Streitroß, Werkzeuge und Schmuck, beim Priester das Opferrmesser, bei Kindern das Spielzeug, wurden ebenfalls in die Flammen geworfen. „Während der Scheiterhaufen niederbrannte, betete der Priester und mit ihm die Versammlung (Familie, Verwandtschaft &c.), dann ging Alles in tiefer Stille nach Hause. Am nächsten Morgen wurden die Gebeine und die durch ihre Schwärze sich unterscheidende menschliche Asche sorgfältig gesammelt und nachdem man erstere zermalmte, in einen sogenannten Todtenkrug gethan und dann in die Erde beigefügt. Man findet diese Urnen gewöhnlich in Reihen nebeneinander, wie die Gräber unserer Friedhöfe.“

Als Schlusergebnis seiner Darlegung erklärt der Verfasser, daß die auf dem Bäßler-Bomnitz'schen Grundstücke gefundenen Todtenkrüge Asche und Gebeine von heidnischen Reudnitzern, Schönefeldern oder Kaufzigern, welche vor mindestens 800 Jahren gelebt haben, enthalten. Wir wissen nicht, ob die vom Verfasser mitgetheilten Einzelheiten bezüglich der Begräbnisstätten der einzelnen benachbarten Drißschaften aus zuverlässigen geschichtlichen Nachrichten geschöpft sind; jedenfalls wäre es nicht ohne Interesse, wenn auch noch andere Stimmen sich über dieses Thema äußern.

### Vorlesungen im Leipziger Kunstverein.

Die am vorigen Sonntag von Herrn Dr. Jordan gehaltene Vorlesung: „Ueber Giotto und die Anfänge der Renaissance in Italien“ behandelte den in nachfolgendem kurzen Auszuge wiedergegebenen Inhalt.

Das im künftigen Mai bevorstehende Fest von Dante's 600-jährigem Geburtstag wird als Hauptstadt des Königreichs Italien die Stadt Florenz sehen, deren Bedeutung für das national-italienische Wesen in der That seit Jahrhunderten die von Rom weit überragt. Denn an die florentinische Geschichte knüpft sich vorwiegend die große Culturbewegung der Renaissance, als deren Prophet Dante bezeichnet werden kann und deren Wesen im innersten Zusammenhang mit der reformatorischen Bewegung Deutschlands steht. Die Befreiung des Individuums aus den Schranken des mittelalterlichen Sittungslebens, die Erneuerung des sittlichen und des Gemüthslebens spricht sich zuerst in Dante aus und wenn in der Folge diese geistige Strömung sich namentlich an die Wiederbelebung des classischen Alterthums anschließt, so ist letztere nicht als die Ursache der neuen geistigen Richtung, sondern vielmehr als ihre erste Folge aufzufassen. Die antike Tradition in Kunst und Wissen hatte nie völlig aufgehört, sie konnte aber erst durch die Erhebung des Menschenbewußtseins zu ihrem vollen Rechte kommen und bildet selbst nur das vornehmste Organ der Wiedererlangung des würdigen Verhältnisses zur Schöpfung und zum Schöpfer. Wie Dante in seinen Werken sich uns als der echte Heros der modernen Sittlichkeit darstellt, so sind die bildenden Künstler seiner Zeit die ebenbürtigen Träger des neuen Geistes nach der ästhetisch-religiösen Seite. In der frühchristlichen Kunst Italiens haben die Typen des spätrömischen Heidenthums sich Jahrhunderte lang erhalten und arten endlich zur Caricatur derselben aus. Byzantinische Einflüsse mischen sich seit dem 6. und 7. Jahrhundert in

mannigfaltiger Weise mit den überlieferten Formen; erst im 13. Jahrhundert aber treten in der classischen Sculptur der Pisani, in der von einem nicht unwesentlich andern Ideal beherrschten Malerei des Cimabue die Anfänge der großen selbstständigen Kunstblüthe heran, und in Giotto (eigentlich Ambrugiottto di Bondone) der Erste in der Reihe der großen Meister. Von seinen zum Theil zerstörten Bildercyklen sind die Fresken der Capelle zu Maria dell' Arena in Padua, die Gemälde in mehreren Kirchen zu Florenz u. A. Denkmale besonders durch ihr dramatisches Leben von unvergänglichem Werth; die Freundschaft Dante's verewigte der Künstler in der bekannten Portraitgestalt des Dichters auf dem Paradies- und Friedensgemälde im Bargello zu Florenz; — seine reiche Begabung für Architektur bekundete er noch am Ende seines Lebens in der (später abgenommenen) äußeren Ausschmückung der Fassade und Seitenschiffe und in der Errichtung des großen Glockenthurmes am Florentiner Dome, in dessen Schatten er nach Vollendung einer wunderbar reichen Künstlerlaufbahn als Sechzigjähriger im Jahre 1336 begraben ward.

### Der Giftmordproceß Demme-Trümpy.

(Fortsetzung.)

Nach Vernehmung der Angeklagten wurde zur Verhandlung über den Geisteszustand der Frau Trümpy verschritten. Aus den hierüber erstatteten Gutachten ist in der Hauptsache Folgendes hervorzuheben: Die Angeklagte, von zarter Constitution, nervösem Temperament, leicht erregbar und eben so schnell wieder beruhigt, besitzt die durchschnittliche Bildung der Frauen ihres Standes. — Bald nach ihrer (am 9. Mai d. J. erfolgten) Verhaftung gerieth sie in hochgradige Nervenaufregung. Sie hörte Stimmen von oben, von unten, von rechts und von links, Stimmen, die ihr zuriefen, was sie in der Untersuchung aussagen solle, die ihr befahlen, drohten, schmeichelten, sie beschimpften. Sie suchte nach diesen Stimmen unter dem Bette, hinter den Stubengeräthschaften, sie schrie, lärmte und behauptete, ihr Mann werde erscheinen und bezeugen, daß sie ihn nicht vergiftet habe. Sie sah ihre Tochter im untern Stock mißhandelt und war erst ruhig, als man sie ihr vorstellte; sie sah ihr Haus brennen &c. Ein leichter Selbstmordversuch, der Versuch, sich die Haare ringsum abzuschneiden, und Ende September ein neuer Anfall von Lebensüberdruß, in welchem sie sich, freilich wieder ungefährlich, in die Herzgegend eine Nadel einstieß. — alles Dies sind Symptome hoher gemüthlicher Aufregung. Die Hallucinationen bei der Frau Trümpy sind mehr eine Folge geistiger Erschöpfung als eine eigentliche Seelenkrankheit; es treffe sich oft, daß Frauen in Einzelhaft Hallucinationen bekommen &c. Die Gutachten schließen damit, daß die Angeklagte zwar an einer partiellen Seelenstörung gelitten, daß dieselbe aber doch keine eigentliche Seelenkrankheit geworden, sondern sich vielmehr so gebessert habe, daß ihr Geisteszustand normal erscheine, so weit die noch fortdauernden Hallucinationen nicht die Voraussetzung eines ebenfalls fortdauernden pathologischen Zustandes seien. Betreffend den Brief an den Untersuchungsrichter, aus welchem wir vorgestern eine Stelle mitgetheilt, in der sie sich nicht nur als Mörderin ihres Mannes, sondern auch dessen sich anklagt, „daß sie wahrscheinlich ihren Freund Demme zum Mörder ihres Mannes gemacht habe“, so erklärten die Sachverständigen, es sei ihnen nicht möglich zu unterscheiden, ob die Angeklagte diesen Brief in gestörtem oder in gesundem Geisteszustand geschrieben habe; wahrscheinlich aber sei, daß bei dessen Niederschrift Hallucinationen mitgewirkt, sofern sowohl der Untersuchungsrichter als die ihr beigegebenen beiden Wärterinnen behaupten, Frau Trümpy sei um die betreffende Zeit furchtbar aufgeregter gewesen.

Die Angeklagte behauptete, sie habe auch an demselben Tage und Tags zuvor während der Verhandlung im Sitzungssaale Hallucinationen gehabt, den Einflüsterungen der Stimmen aber kein Gehör gegeben. Thatsache war, daß sich mehrmals ihr Gesicht geröthet, um sofort einer Todtenblässe Platz zu machen.

Nach Erörterung dieses Punctes ging die Verhandlung auf die erste gerichtliche Section Trümpy's über. Am 16. war derselbe gestorben. An demselben Tage machte Demme seine Section. Einen Tag später wurde von den Gerichtsärzten auf Anordnung des Regierungsstatthalters „im Interesse der Familie Demme“ die Legalsection vorgenommen. Dieselbe ergab eine bedeutende Blutüberfüllung in Gehirn und Lungen; Magen, Dünn- und Dickdarm uebst Harn wurden den Chemikern zur Untersuchung übergeben.

Als Demme die Mittheilung erhielt, daß die gerichtliche Section angeordnet sei, zeigte er sich sehr betroffen, ja bestürzt, und suchte dieselbe abzumenden mit der Versicherung, daß sein Bericht die vollste Wahrheit enthalte. Jetzt gab Demme diese Bestürzung zu, sie sei aber natürlich gewesen, da die Anordnung der Legalsection ein Mißtrauensvotum gegen seine Privatsection enthalten habe.

In der Zwischenzeit, während der Vornahme der chemischen Analyse, begegnete einmal Demme dem Staatsanwalt und fragte ihn, ob und was die Chemiker gefunden hätten. Der Staatsanwalt kannte das Resultat der chemischen Untersuchung damals

nach nicht und erwiederte: „man werde wohl nicht viel finden“, worauf Demme äußerte: „Wenn man aber Gift findet, werden Sie mich dann verhaften lassen?“ Der Staatsanwalt gab eine ausweichende Antwort.

Demme erklärte dieses Gespräch als ein harmloses, als einen Spaß mit dem ihm befreundeten Staatsanwalt; denn hätte er von Gift in der Leiche gewußt, so würde er die betreffende Frage an den Staatsanwalt gewiß nicht gerichtet haben.

Am fünften Tage der Verhandlungen (29. October) erschien Dr. Demme allein auf der Anklagebank. Frau Trümph war durch Unwohlsein am Erscheinen behindert. Es wurde zur Abhörnung der chemischen Experten, Professor Dr. Schwarzenbach und Staatsapotheker W. Flückiger versprochen. Aus ihrem vom 4. März datirten interessanten Bericht entnehmen wir folgendes: Die Experten erhielten die Gefäße mit den bei der amtlichen Section abgeforderten Leichenüberresten Trümph's wohlversiegelt und unverfehrt. Die Gefäße wurden in Gegenwart des Regierungsstatthalters eröffnet und der darin befindliche Magen, Dünndarm und Dickdarm herausgenommen und der chemischen Untersuchung unterworfen. Die Experten gingen mit dem festen Gedanken ans Werk, daß nichts zu finden sein werde. Wie erschrauten sie, als sie die Probe der auf chemischem Wege gewonnenen Substanz mit einem Frosch machten, der sofort in starke tetanische Zuckungen verfiel, noch nach Stunden Reflexkrämpfe hatte und endlich verendete. Dies waren die unverkennbaren Zeichen vom Vorhandensein eines der stärksten Pflanzengifte (Alkaloid). Mineralische Gifte waren keine angezeigt und alle Symptome ließen mit einer alle Täuschung ausschließenden Sicherheit erkennen, daß das vorhandene Alkaloid Strychnin sei. Das Gift fand sich nur im Magen und im obern Ende des Dünndarms vor. Der Dickdarm wurde daher gar nicht untersucht. Dieses Resultat wurde am 23. Februar Abends von den Experten gewonnen. Sie beschloßen, noch zu schweigen und am Morgen durch neue Probe das Resultat zu verificiren. Als Dies am Morgen des 24. Februar geschah, machte Dr. Flückiger dem Regierungsstatthalter sofort mündliche Anzeige. Auf die Frage, wie viel Strychnin gefunden worden sei, erwiederten beide Experten, es sei Dies nicht präcis anzugeben, weil bei den chemischen Operationen Manches verloren ging und der gewonnene Rest nicht ganz rein sei. Nach approximativer Schätzung sei die Masse des vorhandenen Gifts auf ein Minimum von 10 Gran zu bestimmen. Die Frage, wie viel Strychnin es brauche, um einen Menschen zu tödten, wurde von Dr. Schwarzenbach dahin beantwortet, daß Dies nach mancherlei Umständen, als: physische Constitution des Vergifteten u. s. w. schwankt, doch sei das Vorfinden von Strychnin in einem menschlichen Körper unter allen Umständen eine höchst erschreckende Thatsache;  $\frac{1}{2}$  Gran werde genügen, einen Jeden zu tödten.

Wie ist nun das Strychnin in den Körper Trümph's gelangt, d. h. zunächst in welcher Form, in unpräparirter oder präparirter? Es steht nach Angabe der Experten fest, daß es nicht in der unpräparirten Form sogenannter Krähenaugen oder Brechnüsse in den Magen gelangte, sondern präparirt. Präparirt ist das Strychnin entweder reines Strychnin oder salpetersaures Strychnin. Als letzteres ist es in den Apotheken vorrätzig, und diese Art wird unter dem populären Namen Strychnin verstanden. In dieser Form gelöst, wurde das Strychnin wahrscheinlich in den Körper Trümph's gebracht; unmöglich wäre es gerade nicht, daß dies auch in fester Form als Salz, ohne Lösung, geschehen und daß die Lösung erst dann in der Säure des Magens vor sich gegangen. In welcher Lösung es genommen sein möchte, darüber konnten die Experten keine Auskunft erteilen. Strychnin ist in Wein (Keres) als salpetersaures löslich, in reiner Form nicht ohne Beförderung durch technische Mittel. Jedenfalls geht die Lösung langsam vor sich, es kommt auch darauf an, ob gerührt wird, ob der Wein warm ist. In Bouillon oder Hofertornsuppe löst sich das Strychnin nicht, dagegen kann es sich vertheilen. Es könnte also in dieser Gestalt denkbarer Weise doch auch genommen werden.

(Fortsetzung folgt.)

### Verschiedenes.

Leipzig, 8. November. Auf der bayerischen Bahn langte heute Vormittag 11 Uhr 15 Min. Se. Hoheit der Herzog Joseph von Altenburg hier an. Derselbe begab sich auf den Magdeburger Bahnhof und verweilte dort bis Nachmittag  $\frac{1}{2}$  3 Uhr, zu welcher Zeit Ihre königl. Hoheit die Großherzogin Elisabeth von Oldenburg, des Herzogs Joseph Tochter, eintraf. Beide dinirten sodann im Hotel de Baviere und reisten Abend  $\frac{1}{2}$  7 Uhr nach Altenburg.

Heute Nachmittag  $\frac{1}{2}$  3 Uhr kam ein Markthelfer, der an der Ecke des Neumarkts mit einem Karren nach der Grimmaischen Straße fuhr, in Gefahr schwer zu verunglücken. Er wurde von einer eben dahersahrenden Droschke zur Seite gedrängt und fiel zur Erde unmittelbar vor das Pferd einer im Trabe anfahren den andern Droschke. Nur daß der Kutscher der letztern den Unfall rechtzeitig bemerkte und sein Pferd zurückdrückte, rettete den Mann, der in augenscheinlichster Gefahr schwebte, überfahren zu werden. So kam er glücklicherweise mit dem bloßen Schrecken davon.

Gestern sollten die beiden Schwäne von dem nunmehr vollständig zugefrorenen Schwanenteiche weggenommen werden. Es schlugen aber mehrere Versuche sich ihrer zu bemächtigen fehl und erst in der neunten Abendstunde gelang es, einen derselben am Ufer zu erfassen. Den andern konnte man erst heute Morgen erlangen; er saß ganz gemächlich mitten im Schwanenteiche hart vom Eise umgeben und wurde vermittelst Striden, die man von beiden Ufern aus nach ihm warf, herausgezogen. Die Schwäne sind den Winter über im Marstalle untergebracht.

In derselben Weise wie gestern über die Droschkegeschirre fand am heutigen Tage von Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr an eine polizeiliche Revue über die hiesigen concessionirten Einspanner ebenfalls auf dem Hofplatze statt. Die Wagen waren vor dem Hotel de Prusse aufgeföhren und wurden einzeln genau besichtigt und geprüft. Das Resultat war ein überaus günstiges. Von den Pferden wurde keins als unbrauchbar befunden, und die Wagen zeigten sich mit geringer Ausnahme in bestem Zustande. Die Nachmittagsrevue wurde bei Behinderung des Herrn Polizeidirectors Mezler unter Leitung des Herrn Polizei-Assessor Drescher abgehalten.

Der gestern Vormittag auf dem Neubaue des Dresdner Bahnhofes verunglückte Steinmetzlehrling Hermann Schneider hat, wie wir leider vernehmen, einen Bruch der Beckenknochen erlitten, eine Verletzung, die wenig Hoffnung für die Erhaltung seines Lebens bietet.

Bei der heute auf Connewitzer Revier abgehaltenen Rathsjagd, an welcher sich überhaupt 9 Schützen betheiligten, wurden im Ganzen 6 Rehe, 14 Hasen, 5 Fasanen und 1 Kaninchen erlegt.

Leipzig, 7. November. Der hiesige Arbeiter-Bildungsverein „Vorwärts“ hatte bekanntlich beschloßen, bei der in diesem Jahre von ihm zu veranstaltenden Schillerfeier auch das Andenken Robert Blums, dessen Geburtstag gleichfalls auf den 10. November fällt, mit zu feiern. Das Polizeiamt beschied jedoch den Vorstand jenes Vereins, daß eine Robert Blum-Feier nicht gestattet werden könne, weil durch eine solche Handlungen verherrlicht und als lobenswerth dargestellt werden würden, welche das Gesetz verbietet (vergl. Art. 127 des Strafgesetzbuchs). Der Vorstand des Vereins Vorwärts wendete gegen diesen Bescheid des Polizeiamtes das Rechtsmittel des Recurses ein, die königl. Kreisdirection hat jedoch, wie uns neuerdings mitgetheilt worden ist, in einer auf den Bericht des Polizeiamtes erlassenen Verordnung die abfällige Bescheidung jener Behörde gebilligt und den Recurrenten mit seinem Rechtsmittel um deswillen abgewiesen, weil Robert Blum in Oesterreich wegen Handlungen mit dem Tode bestraft worden ist, welche auch nach sächsischen Gesetzen mit Strafen bedroht sind.

Am heutigen Tage feierte der hiesige Bürger, Hausbesitzer und Seifensieder, Herr Johann Heinrich Klinger, sein 50 jähriges Bürger- und Meister-Jubiläum im Kreise seiner Angehörigen und Freunde. (L. Nachr.)

Einem neuen Beweis, wie sich Muth und Ausdauer bei einem industriellen Unternehmen belohnt, finden wir jetzt wieder in dem Resultat der bei Fuchshain durch zwei hiesige Bürger angestellten Nachgrabungen nach Braunkohle. Es dürfte Manchem, der sich von jeher für den Verlauf der Sache interessirte, nicht unbekannt sein, daß schon vor einer Reihe von Jahren mehrere wohlhabende Grundbesitzer in Fuchshain den Bau der Grube begannen, nachdem vielfach angestellte Bohrversuche die günstigsten Anzeichen von bedeutenden Kohlenfeldern gaben und daher auf eine reiche Ausbeute zu schließen war. Die jedoch nach tieferm Eindringen nicht ausbleibenden Beschwerden zeigten sich auch hier bald und stellte sich bei weiterm Vorwärtsgehen besonders das Wasser in einer so unerwarteten Masse ein, daß an ein Bewältigen desselben und an eine Durchführung der begonnenen Arbeit nur noch unter enormen Opfern von Zeit und Geld zu denken war. Es ist daher begreiflich, wenn die Unternehmer in zu billiger Vorsicht den kleinen Verlust des bereits in den Betrieb des Werks verwandten Capitals tragen wollten, um sich durch möglicher Weise vergebliche Fortführung nicht einem viel größeren auszufehen. Wie nun unsere Stadt viele industrielle Köpfe birgt, die das im Schoße der Erde geborgene Capital nicht todt liegen lassen wollen, so verfehlt auch dieses Unternehmen nicht, bald das Interesse solcher auf sich zu ziehen. Mit gutem Muth und dem Vorsatz keine Mittel unangewandt zu lassen, um ihr Vorhaben zu einem womöglich glücklichen Ende zu führen, nahmen die Herren Emil Stolpe und Hermann Gebert das Wagniß in die Hand. Mit wie vielen kaum zu bewältigenden Hindernissen, getäuschten Erwartungen und andern unendlichen Schwierigkeiten, die den Ausgang zu einem fast hoffnungslosen machten, da zu kämpfen war, wird Jeder am besten zu beurtheilen vermögen. Am Sonnabend endlich verkündete der Ruf der arbeitenden Bergleute den Durchbruch zur Kohle. Den Unternehmern ist dabei Glück zu wünschen, denn abgesehen von dem reichen pecuniären Gewinn, der ihnen nun gesichert ist, feiern sie doch den größten Triumph dadurch, ihre Mühen und Opfer mit einem solchen Erfolg gekrönt zu sehen, während es auf der andern Seite wieder von allge-

meinem Interesse ist, da der neue Brennstoff in Folge der Nähe der Grube von Leipzig für dieses und die industrielle Umgegend ein so billiger wird, daß er jedem andern vorzuziehen ist. Die Qualität übertrifft wahrheitsgetreu die größten Erwartungen und ist nach Aussage Sachverständiger der besten böhmischen Patent-Braunkohle gleichzustellen. Proben sind überdies, so viel wir hörten, in der Omnibus-Station am Neumarkt ausgelegt. Die Kohle selbst liegt 50 Ellen unter der Erdoberfläche in einer Höhe der Flöze von durchschnittlich 8—9 Ellen und das zur unterirdischen Ausbeute gewonnene Areal umfaßt 140 Acker, ist also 7 Mal so groß, als der ehemalige Turnfestplatz. Viele Jahrzehnte dürften sonach vergehen, ehe die Ergiebigkeit der Grube ihr Ende erreicht. Rufen wir deshalb den Unternehmern ein aufrichtiges „Glück auf!“ zu.

**Sörlitz, 1. November.** Die städtischen Behörden haben eine Summe von 100 Thalern, welche zur Verteilung an städtische Elementarlehrer für die beste Bearbeitung pädagogischer Preisaufgaben bestimmt waren, wieder vom Etat gestrichen. Seitens des Magistrats war nämlich für die Preisaufgabe Bestellung ein Statut entworfen und der Regierung zur Genehmigung vorgelegt. Die Regierung erkannte nun allerdings die hohe Nützlichkeit einer derartigen Einrichtung an, verhehlte aber dem Magistrat nicht, daß ihr völlig unzulässig erscheine, daß sie bei der Stellung der Preisaufgaben nichts mitzureden haben sollte. Darin liege einmal eine schwere Verletzung des Ober-Aufsichtsrechts der Regierung, zugleich aber auch eine große Gefahr für das Institut und die städtischen Lehrer selbst. Werde der Regierung die Mitwirkung bei Festsetzung der Aufgaben nicht gesichert, so sei keine Gewähr dafür gegeben, daß die Aufgaben nicht zu Abhandlungen produziert werden, die mit der Grundlage des preussischen Volks-Unterrichts, den Regulativen, in Widerspruch ständen. In diesem Falle aber würde das Institut nicht segensreich, sondern verderblich wirken. Da die Regierung hiervon nicht abging und geradezu erklärte, sie wolle lieber gar keine Prämierung, als eine ohne ihre Mitwirkung Statt findende, so haben die städtischen Behörden die gewiß wünschenswerthe Einrichtung bis auf Weiteres vertagt.

Gegen Anfang dieses Jahres mußte ein junger französischer Offizier mit seinem Regimente nach Algier gehen und ließ seine kränkeltende, blinde Mutter und seine Braut in Paris zurück. Um den Schmerz der Mutter über diese Trennung zu mildern versprach ihr der Sohn, jede Woche zu schreiben. Er hielt auch sein Versprechen aufs gewissenhafteste, und so oft ein Brief von ihm anlangte, zitterte die blinde Mutter vor ängstlicher Erwartung, und die Braut mußte ihn zu wiederholten Malen vorlesen. So vergingen mehrere Monate. Eines Tages aber trifft die Nachricht von dem Tode des jungen Mannes ein. Er war im Kampfe gegen einen der aufrührerischen Stämme gefallen. Die Braut war trostlos, und doch durfte sie aus Furcht, der kranken Mutter den Todesstoß zu geben, ihren Schmerz nicht laut werden lassen. Man mußte ihr Alles verheimlichen, man mußte sie täuschen. Es wurde daher beschlossen, ihr erdichtete Briefe vorzulesen. Als der erste dieser Briefe ihr von dem Bruder der Braut vorgelesen wurde, unterbrach sie ihn mit den Worten: „Du hast eine zu rauhe, harte Stimme. Gib deiner Schwester den Brief; sie kennt die Handschrift meines Sohnes besser und ich glaube ihn selbst zu hören, wenn sie liest.“

Man kann sich denken, was die arme Braut bei dem Lesen dieser Briefe empfand. So vergingen mehrere Monate. Die Mutter hatte zwar keine Ahnung von dem Unglücke, das sie heimgesucht, und sie dictirte ihrer künftigen Schwiegertochter die Briefe an den Sohn wie zuvor, aber es schien ihr doch nach und nach, daß die Briefe ihres Jules nicht mehr den kindlichen, herzlichen Ton verriethen, wie ehemals. Man suchte sie natürlich vom Gegentheile zu überzeugen, und sie wiederholte ihre Bemerkung nicht wieder. Vor einigen Tagen vernahm sie durch die Unvorsichtigkeit eines Besuchenden den bitteren Verlust, der sie betroffen. Ein tiefer Seufzer entrang sich ihrer Brust — es war ihr letzter. — (R. Btg.)

**212. Endesgefesten Tages, als am 8. Novbr. 1864, Mittags, bei der Leipziger Producten-Börse**

in Maß wie in Termin-Geschäften, (durch „ loco“, auf der Stelle, u. durch „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Holl.-Centner, b) des Getreides und der Delisaaten für 1 Dresdener Scheffel, (daneben auch für 1 Preuss. Wispel), c) des Spiritus für 122<sup>2</sup>/<sub>5</sub> Dresdener Kannen oder 1<sup>2</sup>/<sub>5</sub> Eimer 2<sup>2</sup>/<sub>5</sub> An. (d. i. 8000 pCt. Kralles oder 100 Pr. Quart), letzlich vorgelommene Angebots-, Verkaufs- u. Begehrs-Preise, (mit „Bf.“, Briefe, mit „bz.“, bezahlt u. mit „Gd.“, Geld, bezeichnet), nach Thalern ausgemessen.

Rübsl, loco: 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bf.; p. Novbr., Decbr. u. p. Decbr. Jan. ebenfalls 12<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bf.; p. April, Mai: 13 Bf.  
 Feinöl, loco: 14 Bf.  
 Mohndl, loco: 17 Bf.  
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: alter 4<sup>5</sup>/<sub>6</sub> Bf., 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bf. bz. u. Gd.; neuer 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf., 4<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Bf. Gd. (alter 58 Bf., 57 Bf. bz. u. Gd.; neuer 54 Bf., 52 Bf. Gd.)  
 Roggen, 158 Pfd., loco: 3<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Bf., 3<sup>1</sup>/<sub>12</sub> Bf. Gd. [38 Bf., 37 Bf. Gd.; p. Novbr.: 37<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. Novbr., Decbr.; 37 Bf.]

Gerste, 138 Pfd., loco: neue 2<sup>1</sup>/<sub>12</sub> Bf. [neue 31 Bf. Gd.]  
 Hafer, 98 Pfd., loco: neuer 1<sup>19</sup>/<sub>24</sub> Bf. Gd. [neuer 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. Gd.]  
 Rapp, 148 Pfd., loco: 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. Gd. [90 Bf. Gd.]  
 Rübsen, 148 Pfd., loco: 6<sup>5</sup>/<sub>6</sub> Bf. Gd. [82 Bf. Gd.]  
 Spiritus, loco: 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bf. bz. u. Gd.; p. Novbr. u. p. Novbr., Decbr.: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf.; p. Novbr. bis Febr., in gleichen Raten: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. Gd.; p. Jan. bis Mai, ebenso: 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Bf. Gd.  
 Leipzig, am 8. November 1864. Dr. jur. **Kretschmann, Secr.**  
 In Nr. 311 d. Bl. Seite 6154 ist beim Roggen statt „3<sup>5</sup>/<sub>6</sub> Bf.“ zu lesen: 3<sup>1</sup>/<sub>6</sub> Bf., und beim Spiritus p. April, Mai statt „13<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Bf. Gd.“ zu lesen: 13<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Bf. Gd.

**Tageskalender.**

**Stadttheater.** (38. Abonnements-Vorstellung)

Heute Anfang 6 Uhr.

Zur Vorseier des Geburtstages Friedrich Schillers, wie des 25 jährigen Bestehens des Schillervereins:  
**Overture zur Oper „Tell“ von Rossini.**

**Prolog.**

Helvetia . . . . . Fräul. Göb.  
 Germania . . . . . Fräul. Gröfser.  
 Scene: Ufer des Vierwaldstätter See's gegenüber dem Mythenstein.

**Wilhelm Tell.**

Schauspiel in 5 Acten von Schiller. Musik von Anselm Weber.

**Personen:**

Hermann Gessler, Reichsvogt in Schwyz und Uri	Herr Claar.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Herr Deutschinger.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Herr Auburtin.
Werner Stauffacher,	Herr Stürmer.
Konrad Hunn,	Herr Haake.
Stel Nebing,	Herr Hirsch.
Hans auf der Mauer,	Herr Ludwig.
Jörg im Hofe,	Herr Talgenberg.
Ulrich, der Schmidt,	Herr Baumann.
Jost von Weiler,	Herr Diehm.
Walthor Fürst,	Herr Gitt.
Wilhelm Tell,	Herr Hanisch.
Höselmann, der Pfarrer,	Herr Saalbach.
Petermann der Stegriff,	Herr Rosenthal.
Kuoni, der Hirt,	Herr Konewka.
Berni, der Jäger,	Herr Thelen.
Kuobi, der Fischer,	Herr Müller.
Arnold vom Melchthal,	Herr Herzfeld.
Konrad Baumgarten,	Herr Hoch.
Meher von Sarnen,	Herr Kurth.
Strut von Winkelrieth,	Herr Lüd.
Klaus von der Flue,	Herr Nieter.
Burkhardt am Buhel,	Herr Binn.
Arnold von Sewa,	Herr Blas.
Pfeifer von Luzern,	Herr Schulz.
Kunz von Gersau,	Herr Wärtens.
Jenny, ein Fischerknabe.	Frau Thelen.
Seppi, ein Hirtenknabe	Fräul. Pögner.
Gertrud, Stauffachers Gattin.	Fräul. Gröfser.
Hedwig, Tell's Gattin	Frau Bachmann.
Bertha von Brunel, eine reiche Erbin	Fräul. Göb.
Armgard	Fräul. Huber.
Rechtbild	Fräul. Gollum.
Elsbeth	Fräul. Schulz.
Hildegard	Fräul. Masson I.
Walthor, } Tell's Knaben	Henriette Masson.
Wilhelm, }	Louise Haake.
Frieshardt, } Söldner	Herr Krafft.
Kruthold, }	Herr Stephan.
Rudolph, der Harras, Gesslers Stallmeister	Herr Morgenstern.
Johannes Parricida, Herzog von Schwaben	Herr Rosbach.
Stüssi, der Fiurschütz	Herr Chronogf.
Stier von Uri	Herr Scheibe.
Frohnvogt	Herr R. Köhler.
Meister Steinmey	Herr J. Köhler.
Gesell	Herr Kästner.
Ein Wanderer	Herr Hegel.
Gesslersche und Landenbergische Reiter.	Barmherzige Brüder.
Männer und Frauen aus den Waldstätten.	Landleute.

**Gewöhnliche Preise.**

Einlaß 5 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

**Die Direction des Stadttheaters.**

**Carlotta Patti's Concerte.**

Director **B. Ullmann** beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er noch ein **drittes Concert** mit seinen Künstlern zu geben gedenkt, welches am 15. November stattfinden wird. Das **2. Patti-Concert** wird sonach nicht am 15. November, sondern Montag am 14. November gegeben. Der Billet-Verkauf zum 2. Concert ist Mittwoch am 9. Novbr. und für das 3. Concert am 11. Novbr. in Herrn **Fr. Kistner's** Musikalienhandlung.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre  
Abends 1/8—9 Uhr.**Städtische Sparcasse.**

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit:

Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend. (Borm. 8—12 U.)

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

**Städtisches Leihhaus.**

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 8.—18. Febr. d. J. verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

Fortbildungs-Verein für Buchdrucker. Heute Abend 1/8 Uhr  
Griechisch, 8 Uhr Französisch.Gewerbl. Bildungs-Verein. Vortrag von Herrn Architekt Dr. Nothes  
über Schönheitslehre für Gewerbetreibende.Verein Vorwärts. Besprechung über den allgemeinen deutschen  
Arbeiter-Vereinstag.Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt  
Darlehen gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten  
und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für  
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.Lauberts Leihbibliothek (S. Luppe), deutsch u. franz., 40000 Bände,  
stets mit dem Neuesten versehen, Johannisgasse Nr. 44 parterre.Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-  
strasse No. 7.T. A. Naumann, Photographisches Atelier, Wind-  
mühlenstrasse No. 48 im Garten.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt

Th. Teichmann, Optiker, Barfußpforten 24.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Distanz und große  
Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsäß.Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Münzen, Juwelen und Kunst-  
sachen u. bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse Nr. 25.Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder  
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und  
Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.**Bekanntmachung.**

Entwendet wurden

- 1) am 12. vor. Mon. aus dem Hause Nr. 32 an der Zeitzer  
Straße: 1 schwarzer einreihiger Tuchrock mit schwarzseidenem  
Futter im Schooße und schwarz- und weißcarriertem in den  
Ärmeln, in dessen Taschen 1 weißleinenes Taschentuch  
„Max“ gez. befindlich gewesen, und 1 silberne Cylinderuhr  
mit römischen Ziffern, Stahlzeigern und guillochirten  
Arabesken auf der Rückseite;
- 2) am 14. ejsd. von einem Trodenplage an der Berliner  
Straße: 2 leinene Oberhemden C. P. 7 und 12 gez., ein  
leinene Frauenhemd H. P. gez., ein Tischtuch E. P. oder  
E. M. gez.;
- 3) an selbem Tage aus einer Bodenkammer in Nr. 4 am  
Kupfergäßchen: 1 schwarzes Thibetkleid, fast neu, mit  
Sammetknöpfen an der Taille und weiten mit Sammet-  
band besetzten Ärmeln, 1 silbergraues Barockkleid mit  
schwarzem Noireegürtel und weiten Ärmeln mit Perlen-  
besatz, 1 hellgrauer Sommerpaletot mit kleinem, schwarz-  
gefassten, weißgesteppten Kragen und äußern mit Knöpfen  
besetzten Taschen, 1 weißbaumwollener Unterrock mit durch-  
brochener Kante und 1 dergl. mit leinenem Bund;
- 4) am 20. ejsd. aus dem Garten von Nr. 58 am Ranstädter  
Steinweg: eine wollene penseefarbige, großcarrierte Reisedecke  
mit schwarzer Borde eingefasst;
- 5) in der Nacht vom 22—23 October d. J. aus dem Flur  
des Hauses Nr. 6 an der Burgstraße: 1 ovale Wasch-  
wanne 3/4 Ellen lang und 1/2 Elle hoch, und
- 6) am 31. ejsd. aus einem Pferdestalle auf der Brandziegelei:  
ein dunkelgrauer Tuchmantel mit langem Kragen und  
grauem Barchentfutter, vielfach ausgebessert.

Hierauf bezügliche Wahrnehmungen bitten wir uns anzuzeigen.  
Leipzig, den 4. November 1864.Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Mehler. Rauhn, Act.**Bekanntmachung.**Erstatteter Anzeige zufolge ist das am 9. Juli 1853 beim unter-  
zeichneten Amte ausgestellte Gefindezeugnißbuch der  
Friederike Amalie Ernestine Kohlemann aus Halle  
abhanden gekommen. Zur Wiedererlangung desselben resp. Ver-  
hütung von Mißbrauch bringen wir Solches zur öffentlichen Kennt-  
niß. — Leipzig, am 5. November 1864.Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Mehler. Rauhn, Act.Am 12. Nov. erscheint im Verlage von A. H.  
Payne in Leipzig und Dresden:**Der Telegraph.**Grosses politisches, commercielles und Unter-  
haltungsblatt. Preis fünf Pfennige.**Der Telegraph**bringt die neuesten Nachrichten der politi-  
schen Welt. Preis fünf Pfennige.**Der Telegraph**bringt die neuesten Börsenberichte aus Lon-  
don, Paris, Wien, Berlin, Frankfurt, Leipzig  
u. s. w. Preis fünf Pfennige.**Der Telegraph**bringt Berichte über Theater und Musik.  
Preis fünf Pfennige.**Der Telegraph**enthält Criminal- und Gerichtsverhandlungen  
aus allen Ländern. Preis fünf Pfennige.**Der Telegraph**enthält vermischte Nachrichten aller Art.  
Preis fünf Pfennige.**Der Telegraph**enthält eine zum Theil illustrierte Novelle,  
Reise-Literatur u. s. w. Preis fünf Pfennige.**Der Telegraph**

nimmt Inserate auf. pro gesp. Zelle 1/2 Ngr.

In Folge der Anstellungen von Special-  
Agenten erscheint**Der Telegraph**zu gleicher Zeit in Leipzig, Wurzen, Dahlen,  
Oschatz, Riesa, Pristewitz, Meissen, Dresden,  
Pirna, Königstein und Schandau, Tharandt,  
Freiberg, Bautzen, Bodenbach, Aussig, Leit-  
meritz und alle Stationen bis Prag inclusive.  
Altenburg, Glauchau, Werdau, Zwickau,  
Schwarzenberg, Reichenbach, Plauen, Chem-  
nitz, Weissenfels, Naumburg, Weimar, Er-  
furt, Gotha, Radeberg, Löbau, Zittau, Halle,  
Braunschweig, Hannover, Dessau, Wittenberg  
und Berlin.Durch die Postanstalten kann der Tele-  
graph bis Neujahr als halbes Quartal bezogen  
werden.

# An die Herren Kramer.

Zu einer

**Mittwoch den 16. November 1864**

Nachmittags 2 1/2 Uhr

in dem großen Saale der Buchhändlerbörse abzuhaltenen

## Quartal- resp. Generalversammlung

werden die Herren Kramer hiermit ergebenst eingeladen.

- Tagesordnung:** a) Wahl von drei Innungsverordneten an Stelle der der Reihenfolge nach ausscheidenden Herren Schön-  
herr und Sturm, so wie des freiwillig abtretenden Herrn G. Hentschel.  
b) Beschlussfassung über die nach Vorschrift der Verordnung der R. S. Kreisdirection vom 13. August 1864,  
bezüglich der früher beabsichtigten Vereinigung mit der Corporation der Großhändler fernerweit zu  
stellenden Fragen.

Leipzig den 1. November 1864.

## Die Kramermeister.

Heinr. Poppe, Senior.

Dr. Kormann, Kramerconsulent.

## AUCTION

im weißen Adler. Es  
kommen heute noch eine Partie

Solinger Eismesser vor.

## Der Lahrer Hinfende Bote für 1865

ist erschienen und wird auf Bestellung umgehend expedirt. Prä-  
mien für 1865: 100 Gulden, 50 Gulden, 40 Gulden, 30 Gulden,  
20 Gulden, 16 Gulden und je der vierte Theil als Verkäufer-  
prämie.  
S. Matthes in Leipzig.

## Neuer Cursus.

Ein- und dopp. Buchhaltung, kaufm. Rechnen,  
Correspondenz &c.

wird im Privat- so wie Gesamtcursus gründlich ertheilt Gerber-  
straße Nr. 20, 3. Etage. Prospective stehen zu Diensten.

## An American lady

who has taught fifteen years in the higher schools in America,  
offers her services as a teacher of English Grammar, Arith-  
metic &c. She would give conversation lessons, take a situa-  
tion in a school, in a family, or as visiting governess.

She is entirely unacquainted with the German language.  
Address J. B. at this office.

Gründlicher Unterricht im Englischen, Französischen und Ita-  
lienischen wird nach sehr leicht faßlicher Methode von einer tüch-  
tigen Lehrerin ertheilt, welche schon mit dem besten Erfolg gelehrt  
hat. Der Unterricht kann stets in englischer Sprache geschehen.  
Näheres Markt Nr. 8, 3 Treppen.

Gründlicher Unterricht im Piano wird auf leichtfaßliche  
Methode billigt ertheilt Albertstraße 14, Hof parterre.

Mein Contor ist jetzt Markt Nr. 6 im Hofe  
1 Treppe. Joh. Heinr. Schmidt.

## Ohrenkranken

ertheilt Montag, Mittwoch, Freitag zwischen 2 und 4 Uhr Rath  
Leipzig, Brühl 58. Dr. med. R. Hagen.

## Graz-Köflacher Eisenbahn.

	1864.	1863.	1864.
Einnahme im Monat October . . . . .	Fl. 35,547.	Fl. 24,980.	+ Fl. 10,567.
do. vom 1. Januar bis 31. October	= 315,511.	= 272,665.	+ = 42,826.

## An die Herren und Frauen Gewerken der Bäuerin Fund- grube f. Kälberstall zu Annaberg.

Nächsten Freitag den 11. d. wird früh 9 Uhr auf dem Kramerhause hier eine Gewerkenversammlung abgehalten werden  
und werden Sie ersucht, sich zahlreich dazu einzufinden, damit dieselbe beschlußfähig wird. Auch ist Herr Johann Wilhelm  
Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22 bereit, die Stimmführung für etwa Abgehaltene zu übernehmen und bittet man für diesen  
Fall die Kuxe bei demselben bis nach der Versammlung zu deponiren.

## Die früher Märkersche, jetzt Leyckam's Leihbibliothek, lange Straße Nr. 23, Marienplatz,

empfehlte sich einem geehrten Publicum zur geeigneten Benutzung bestens und werde bemüht sein, mit den neuesten und besten Werken  
zu dienen.

**Visitenkarten** eleg. lith. 100 St. 20 Ngr., Adresskarten 100 St. von 1 Thlr. an, so wie  
alle andern lith. Druckerarbeiten liefert Ernst Hauptmann, Schützenstr. Nr. 2.

**Miniatur-Photographien** nach Portraits, Gemälden, Statuen, Ansichten u. s. w. Preis für 12 Stück 6 Ngr.  
liefert Ernst Hauptmann, Schützenstraße Nr. 2.

## Medicinalrath Dr. Schmalz

wird nur bis morgen Donnerstag Mittag

## Gehör- u. Sprach-Kranken

sowie den an Ohr-Rauschen, Brausen, Zischen, Singen  
u. dergl. Leidenden Rath ertheilen: Hôtel de Prusse, 9 bis  
1 Uhr; dann nach Dresden zurückkehren.

## To the Nobility and Gentry.

Robert Piltz, upholsterer, begs to solicit the patronage of  
the above, having worked at Gellows Baker Street Bazar  
and other first class Houses in London and Paris and feels  
confident he can give the highest satisfaction in style and  
workmanship, needlework mounted. Prices moderate. No. 2  
kleine Fleischergasse eine Treppe.

## Nähmaschinen-Arbeiten

jeder Art, auch ganze Ausstattungen werden sauber und schnell ge-  
liefert und erf. man geehrte Respectanten Adv. b. Herrn Goldarb.  
Werner, Hainstraße 14 niederzulegen.

## Lampen jeder Art

werden schnell und billig zu Petroleum eingerichtet bei  
Eduard Wanschura, Halle'sches Gäßchen Nr. 12.

Alle Arten Putz wird sauber und schön gefertigt,  
auch werden daselbst Güte sehr billig modernisirt.  
Wintergartenstraße Nr. 2, 2 Treppen bei L. Sedan.

Oberhemden, so wie alle feine Wäsche wird geplättet  
Albertstraße 15, 2 Treppen.

Welsachen werden reparirt, auch neue gefertigt  
Querstraße Nr. 5, 3. Etage.

Glacéhandschuhe in allen Farben werden schnell u. sauber  
gewaschen und schön schwarz gefärbt. Abzugeben Grimm. Straße  
Nr. 32 im Nablerhausstand.

Meubles werden schön und billig aufpolirt. Offerten  
erbeten bei Herrn Kaufmann Weiße, Schützenstraße.

Rohrstühle werden gut und billig bezogen, zugleich werden auch Reparaturen von alten Stühlen angenommen Brühl 57 bei Herrn Karl Otto, im Hofe rechts 1 Treppe.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen auf das Reichhaus werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

**Pfänder** versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt Petersstraße Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

**Gummischuhe** werden verkauft (auch einzeln) und solche reparirt Burgstraße Nr. 21, Hof rechts 1 Treppe, Münchner Bierhalle. C. Steins Witwe.



### Dr. Popp's Anatherinmündwasser

von medec. Autoritäten und namentlich von Hrn. Prof. Oppolzer empfohlen, ist nur echt zu haben bei

**Theodor Pfitzmann,**  
Neumarkt- u. Schillerstraße.

## Antitropfen.

Ein magenstärkender und bei träger Verdauung, Verschleimung und deren Folgen hülfreicher Liqueur, von vielen medicinischen Autoritäten zur Linderung empfohlen und durch zahlreiche Atteste allseitig anerkannt. Erfunden und allein bereitet von **Kirchner & Menge** in Urolsen. Autorisirte Niederlage bei **Gustav Juckoff** in Leipzig, General-Depostär, und ferner bei:

**Julius Hoffmann,** Reizer Straße.  
**Oscar Jessnitzer,** Dresdner Straße.  
**Wilhelm Wiesing,** Tauchaer Straße.  
**F. E. Herrmann** in Grimma.  
**Ferdinand Fuchs** in Zwenkau.



**Der Respirator für Brustkranke** von Jeffrey ist eine Vorrichtung, durch welche das Eindringen kalter Luft in die Lungen verhütet wird, ohne dass das Athmen dadurch im Geringsten genirt ist. Dieses Instrument, welches mit aller Bequemlichkeit getragen werden kann, ist ein vortreffliches Schutzmittel für Solche, welche an Reizungen des Kehlkopfes und der Lungen, an chronischen Katarrhen und Lungenschwindsucht leiden; es ersetzt bis zu einem gewissen Grade den Winteraufenthalt in warmen Klimaten, und macht selbst für sehr empfindliche Kranke jener Art das Ausgehen in kalten Tagen und Abenden zulässig.

Geheim. Med.-Rath Prof. Dr. **Wunderlich.**

Der Unterzeichnete hatte oft Gelegenheit, die küsserst heilsamen Wirkungen des von Herrn **Reichel** seit einigen Jahren in Deutschland eingeführten **Jeffrey'schen Respirators** kennen zu lernen, und empfiehlt deshalb Allen, welche an Affectionen der Athmungsorgane (mit Husten und Heiserkeit) leiden, die Anwendung dieses Instrumentes dringendst.

Prof. Dr. **Bock.**

Indem ich mich auf vorstehende gütige Erläuterungen beziehe, zeige ich zugleich an, dass ich diese Instrumente in verschiedener, dem Krankheitszustande des Leidenden entsprechender Wärmehaltigkeit zur Auswahl vorrätig habe und für specielle Fälle anfertige.

**Joh. Reichel,** Mechanikus und Bandagist,  
Markt, Königshaus No. 17.

**Ball- Colffuren, Netze, Blumen,**  
Realigé-**Sauben** in reicher Auswahl empfiehlt zu den billigsten Preisen das **Wug- u. Modewaaren-Geschäft** von **Armin Krug,**

Ritterstraße Nr. 45, Ecke vom Nicolaitirchhof.

Auch werden daselbst alle Arten Hüte modernisirt, so wie alle Arbeiten für Damen-**Wug** angenommen.

**Rosshaar-Röcke,**  
**Moiré-Röcke** glatt und garnirt,  
**Gestreifte wollene Röcke,**  
**Stahlreifenröcke** in allen Sorten,  
**Rocksweife** in weiß und bunt

empfehlte in großer Auswahl billigst

**H. G. Peine,**  
Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Kronleuchter, Ampeln, Wand- u. Tafelleuchter

in echter Vergoldung, Bronze und Krystall sind die neuesten Muster in vorzüglich reicher Ausstattung eingetroffen und halte mein wohl assortirtes Lager bei Bedarf empfohlen.

**Theodor Pfitzmann,**  
Neumarkt und Schillerstrasse.

## Leinene Taschentücher

schön und preiswürdig bei

**Ferdinand Schultze.**

## Ausverkauf

einer Partie gut erhaltener

## Ball-Fächer

zu bedeutend erniedrigten Preisen bei

**Antonio Sala & Co.,**  
Grimma'sche Strasse 37, 1. Etage.

## Weiß- und buntwollne starke Jacken,

echt engl. wollne Flanellhemden,  
**Leibjacken, Unterbeinkleider,**

in Seide, Wolle, Halb- und Baumwolle, gestricke und gewebte **Strümpfe, Herrentücher** und **Shawls, Damen- und Kinder-gamaschen, Handschuhe, Jagdhandschuhe** und **Strümpfe, Reise-, Jagd- und Reitwesten, Damenwesten,** große Auswahl wollner

## Kragen,

## Fanchons,

weißwollne Unterröcke,

4<sup>3</sup>/<sub>8</sub>—5 Ellen breite

## englische Flanelle

zu Unterröcken mit einer Naht, welche in der Wäsche fast gar nicht einlaufen,

## Moiréröcke,

bunte Unterröcke, **Rosshaarröcke**  
empfehlte en gros et en detail

**Carl Netto,**

Grimma'sche Straße Nr. 21.

## Sächsische, Bielefelder und Schlesi'sche Leinen

in allen Breiten und Qualitäten

zu besonders billigen Preisen bei

**Ferdinand Schultze.**

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 314.]

9. November 1864.

## Schleier

in allen Sorten das Stück von 4 Ngr. an empfiehlt bei großer Auswahl

**H. G. Peine,**

Grimma'sche Straße Nr. 31.

## Ausverkauf

meiner älteren Waaren,

bestehend in faconirten Weißwaaren, weißen Stidereien, garnirten Gegenständen und verschiedenen Modewaaren voriger Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Rudolph Taenzer,** (Engel-Apothek.) Markt Nr. 12.

## Von Tuchschuhen u. Stiefeln

mit durchnähten starken Luchsohlen, das Beste für den Winter, für Herren, Damen und Kinder wurde mir der alleinige Verkauf von einer auswärtigen Fabrik für hiesigen Platz übergeben. Ich empfehle dieselben zu Fabrikpreisen. Dauer, Güte und Preis dieses Fabrikats dürfte nichts zu wünschen übrig lassen.

**Moritz Thleme,** Neumarkt Nr. 40, kleine Feuerzettel.

## Bunte Ueberzugleinen

empfehlen zu möglichst billigen Preisen

**Ferdinand Schultze.**

## Feines franz. Dessins-Papier

in ganz neuen, verschiedenen und geschmackvollen Mustern, sehr leicht und bequem zum Abnähen für Damen-, Herren- und Kinderbesatz-Sachen, empfiehlt à Bogen 2 <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, en gros mit Rabatt, **F. W. Sturm,** Grimm. Straße Nr. 31.

## Filzhüte

für Damen und Kinder empfiehlt billigt

**C. Schulze,**

Grimma'sche Straße Nr. 30, 1. Etage.

Filzhüte werden nach neuester Form geändert daselbst.

## Petroleum-Lampen,

als Wand-, Tisch-, Hängelampen, Küchen-, Hand-, Saallampen in großer Auswahl empfiehlt in anerkannt bestconstruirter Waare Nr. 43 **Louis Karling,** Klempner, Reichstraße Nr. 43. NB. Dellampen werden zum Petroleumbrennen eingerichtet.

## Cachenez,

wollene Herren-Salstücher und Shawls in den neuesten Mustern empfiehlt

**Otto Schwarz,**

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

## Bilderbogen

in größter Auswahl, f. Münchner und ord. in Bogen 3 u. 4 & c. im Buch billiger empfiehlt die Papierhandlung von **Gustav Roessiger,** Auerbachs Hof, Gewölbe 15.

Läuflinge u. Puppenköpfe in Wachs und gewöhnliche, vorjährige, welche nicht mehr ganz sauber, werden in dieser Woche äußerst billig verkauft. **F. W. Römer,** Raschmarkt.

Damenfilzhüte in moderner Form

## à Stück 20 Neugr.

empfehlen **Haugs** Hutfabrik am Rosenthal. Filiale: Grimma'sche Straße Nr. 12, 1. Etage.

## Gänzlicher Ausverkauf.

100 Stück Pelzdecken oder Angorafelle werden sehr billig verkauft im Hutmager Kochs Hof am Markt, Kochs Hof.

## Die Wattenfabrik v. J. Richter,

Thomaskirchhof Nr. 3, empfiehlt eine große Auswahl feinere wie geringere baumwollene, sowie wollene Watten zu möglichst billigen Preisen.

## Eiserne Klapp-Bettstellen

mit neuen Verbesserungen und gefälliger Form empfiehlt und hält stets zu billigsten Preisen vorrätzig

**Gustav Taenzer,** Schlosser, Schützenstraße Nr. 11.

## Hobelbänke,

solid und dauerhaft gearbeitet, sind stets vorrätzig in der Eisenhandlung von **A. Hoffmann,** Hotel Stadt Dresden.

## Franz. Hunde-Maulkörbe,

sehr leicht und praktisch, in der Eisenhandlung von **A. Hoffmann,** Hotel Stadt Dresden.

## Perlen

empfehlen in reichhaltigster Auswahl zu billigen Preisen **Rudolph Ebert,** Thomasgäßchen Nr. 9.

Puppenhüte sind stets in großer Auswahl vorrätzig Burgstraße, weißer Adler Nr. 11. **Wehnert.**

Wein assortirtes Lager von

## Weinflaschen

in bester Qualität zu billigen Preisen halte ich bestens empfohlen; **Moris Künzel,** Erdmannstraße Nr. 18/19.

## Filzschuhe, Gummischuhe,

Blüschschuhe, so wie Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeletten empfiehlt **Ernst Seidel,** Brühl 76 neben der gold. Eule.

## Holz- und Kohlenkasten

in verschiedenen Größen und Mustern, leinwand schwarz, wie fein lackirt, desgleichen alle Arten Küchen- und Wirtschaftsgewerke in Messing, Weißblech und lackirt empfiehlt in dauerhafter Waare Nr. 43. **Louis Karling,** Klempner, Reichstr. 43.

## Stickrahmen mit Hornringe,

so wie andere Arten empfiehlt billigt in solider Waare **F. Lehmann,** Drechsler am Markt.

## Petroleum.

Der Unterzeichnete empfiehlt Petroleum, welches diejenigen Eigenschaften besitzt, welche Herr Dr. Hirzel in seinem Werke „Das Petroleum und seine Producte“ als nothwendig angiebt um es als

**nicht feuergefährlich**

bezeichnen zu können.

**J. G. Aplitzsch,**

Petersstraße Nr. 28, Ecke des Peterstischhofes.

## Petroleum

von wasserheller Farbe, sehr schön brennend und nicht feuergefährlich, empfiehlt **Rud. Grimmer,** Seiler, Brühl Nr. 47 im Gewölbe.

## Zurückgesetzte Galanterie-Waaren.

Um meinen neuen Weihnachtsaachen Platz zu machen, verkaufe ich eine Partie zurückgesetzter Sachen zu sehr billigen Preisen bis 26. November.

**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

Der Ausverkauf meines älteren Waarenlagers findet bis 19. Nov. statt. Um einen recht schnellen Verkauf zu erzielen, habe die Preise bedeutend herabgesetzt. **Carl Forbrich.**

### Mein Lager feiner wollener Waaren,

als: Vellerinen, Capotten, Fanchons, Hauben, Neze, Seelenwärmer, Colliers, Aermel, Pulswärmer, Handschuhe, Tücher, Mützen, Sammaschen, für Herren Chales und Lächer ist auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt

**Alexander Enders, Bühnengewölbe Nr. 19.**

**Cachenez für Herren und Knaben,**

**Unterjacken in Seide und Wolle,**

**Unterhosen in Wolle und Baumwolle für Herren, Damen u. Knaben,**

**Zeulenrodaer Strümpfe und Socken, Capuzen u. u.**

empfehl billigt

**F. Zehme,**

Reichsstraße Nr. 51, dem Schuhmachersgäßchen gegenüber.

### Eine Partie sehr schöner Nipsröcke, 7 Ellen weit,

mit prachtvollen Kanten das Stück 3  $\text{fl}$ , sehr passend zu Weihnachtsgeschenken, sind wieder eingetroffen, desgleichen die so beliebten Moiré, Watt- und Rosshaarröcke sind in Auswahl wieder fertig geworden Salzgäßchen 6 Ferd. Blaubuth, Salzgäßchen 6.

**Deltuch**

ganz wasserdicht, weich und dauerhaft,  $\frac{3}{4}$  breit zu Unterlagen für Kranke und Kinder, die Elle 11  $\text{fl}$ , ist nur allein echt zu haben bei

Salzgäßchen Nr. 6 Ferd. Blaubuth, Salzgäßchen Nr. 6.

### **C. G. Froberg, Cravattenfabrikant,**

Nicolaistrasse No. 3, empfiehlt die größte Auswahl in Schlipsen und Cravatten in allen und neuesten Façons zu den billigsten Preisen, rein seidne Schlipse von 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. an, wollene Shawls von 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. an, Glacé- und Buckskin-Handschuhe in großer Auswahl und billigsten Preisen bei

**C. G. Froberg, Nicolaistrasse No. 3.**

### Avis.

**Schwarze Schleier, neueste feinste Stickereien, Spitzen**

empfehl in großer Auswahl zu billigsten Fabrikpreisen

**D. F. Stölzel Sohn** aus Eibenstod, Katharinenstraße Nr. 3.

Schützenstraße Nr. 2.

**Ernst Wagner,**

Schützenstraße Nr. 2.

Kräutergewölbe,  
Farben,  
Lacke

und alle übrigen in den täglichen Bedarf einschlagenden Artikel empfiehlt billig und in guter Waare.

### Petroleum,

wasserhell, welches die in Nr. 309 dieses Blattes angeführte Probe besteht, also nicht feuergefährlich, ferner

**Prima Solaröl,**

**Prima Photogen**

in anerkannt guter Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Carl Umbach,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 12, Hotel Stadt Dresden.

### Petroleum,

nicht feuergefährlich,

wasserhell, empfiehlt billigt

**Emil Hohlfeld,**

Ranstädter Steinweg Nr. 11.

**Petroleum, prima Qualität,**

empfehl Halle'sches Gäßchen Nr. 12

**Eduard Wanschura.**

**Extrafine Paraffinkerzen**

à Paq. 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., bei 10 Paq. à 7 Ngr., so wie Stearinkerzen zu den billigsten Preisen empfiehlt

**J. G. Zeltz, Grimm. Steinweg.**

### Gasthofs-Verkauf.

Der erst seit März d. J. durchaus neu restaurirte, aufs Comfotabelste eingerichtete

**Gasthof zum deutschen Haus in Buchholz** im Erzgebirge soll der Erbtheilung halber sofort verkauft werden. Derselbe enthält 7 Fremdenzimmer, einen ganz neu ausgestatteten Tanzsaal, Stallung für 70 Pferde, große und gute Kellerräume.

Die ungemein günstige Lage an der Annaberg-Carlsbader und Annaberg-Schwarzenberger Straße, sowie die Nähe des Bahnhofes der Annaberg-Chemnitzer Eisenbahn bürgt für einen lebhaften Verkehr.

Selbstkäufer belieben sich zu wenden an

Buchholz, 7. November 1864.

**Anton Moser,**

Vormund der unmündigen Hagist'schen Kinder.

Ein in Plagwitz belegenes Hausgrundstück und zwei daran stoßende Baupläge sind zu verkaufen durch

**Dr. August Klein.**

### Ein Haus

in der Nähe der Sternwartenstraße ist für 3600  $\text{fl}$  mit 220  $\text{fl}$  Ertrag unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen wegen Fortzug des Besitzers zu verkaufen. Näheres durch das Agentur-Comptoir kleine Fleischergasse 15, erste Etage.

Ein in Plagwitz belegenes Hausgrundstück und zwei daran stoßende Baupläze sind zu verkaufen durch  
Leipzig, im November 1864.

Dr. August Klein.

Zwei in den Thonbergstraßenhäusern gelegene Hausgrundstücke sind zu verkaufen durch  
Dr. August Klein.

**Zu verkaufen** sofort ein hübsches Geschäft, passend für eine Frau, ist mit ca. 400  $\text{fl}$  zu übernehmen. Gefällige Offerten werden unter T. P. H 3 erbeten *posto restante*.

Ein Conservatorist hat eine gute Violine mit Kasten und Bogen billig zu verkaufen Gerberstraße 58, 3 Treppen.

Alle Arten Meubles und Polsterarbeiten in großer Auswahl, Sophas in allen Größen mit und ohne Polster, gute Arbeit und billige Preise, im Meubles-Magazin Naundörfchen Nr. 5.

A. Trütho.

**Zu verkaufen** ist ein Mahagoni-Kleiderschrank und lackirte Bettstellen bei C. W. Diener, gr. Windmühlenstraße 14.

Ein schönes Mahagoni-Buffet, 1 dergl. Secretair, Meisterstück, eine große Auswahl Spiegel, Waschtische, Bettstellen und schöne Federbetten sind billig zu verkaufen  
Hainstraße Nr. 16.

**Meubles-Verkauf und Einkauf**  
15 Reichstraße 15. C. Gabriel.

Ein Mahagoni-Sopha, 1 Kleiderschiffonniere, eine Galleriepinde, 1 Pfeiler Spiegel, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank sollen billig verkauft werden neue Straße Nr. 9, 3 Treppen.

Ein Mahagoni- und ein Kirschbaum-Sopha, gut und dauerhaft gearbeitet, sind zu verkaufen Petersstraße 38 im Hof 1 Treppe.

**Zu verkaufen** zwei ganz gute Tische, eine eiserne Kochröhre und verschiedene Sachen Reudnitzer Straße Nr. 15, Hof 1 Tr.

Wegen Mangel an Platz sind in der Münzgasse Nr. 3, 2 Tr. 2 Sophas, je eins zu  $5\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  zu verkaufen.

**Federbetten** sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Federbetten sind noch billig zu verkaufen  
Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen rechts.

**Zu verkaufen** steht ein Stückchen gutes Federbett, eine Strohmattre, eine Guitarre und ein Spiegel  
große Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

**Zu verkaufen** ist eine fast ganz neue Bisamgarnitur (Bellerine), für eine starke Dame passend. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** sind 2 Damenmäntel Theaterplatz, weiße Taube 4 Treppen.

Zwei neue schwarze Plüsch-Kragen sind für den Stoffwerth zu verkaufen. Das Nähere Reichstraße Nr. 1 beim Hausmann.

**Zu verkaufen** sind pfundweise verschiedene Sorten schöner Puppenstücken Pleißengasse Nr. 18, 2 Treppen.

**Eine Partie Maculatur**, kleines Format, ist zu verkaufen bei  
Wolfgang Gerhard, Wintergartenstraße 15.

**Zu verkaufen** sind 2 Doppelfenster, in noch gutem Zustande befindlich, Nicolaistraße 43, 3 Treppen links.

7 Stück gebrauchte Doppelfenster, 3 Ellen hoch und  $1\frac{3}{4}$  Elle breit, so wie 18 Stück Fensterflügel ohne Rahmen, noch fast neu, von 1 Elle 20 Zoll Höhe und 22 Zoll Breite sind zu verkaufen. Näheres Gerberstraße 31 beim Hausmann.

Zwei ziemlich neue Vorfenster, 68 Zoll hoch, 40 Zoll breit, stehen billig zum Verkauf Brühl 65, Treppe D 1. Stage links.

4 Stück gebrauchte Winterfenster, 4 Ellen hoch, 2 Ellen breit, sind zu verkaufen Johannisgasse Nr. 35.

### Ein thönerner Aufsaßofen

ist für 4  $\text{fl}$ , ein desgl. mit Kochröhre für 6  $\text{fl}$  zu verkaufen  
Neumarkt Nr. 34, 2 Treppen.

Ein schöner weißer Berliner Ofen ist billig zu verkaufen Rosenthalgasse Nr. 16 parterre.

Ein großer Transport Percherons-Pferde sind eingetroffen u. stehen Gasthaus zur „goldnen Sonne“ in Leipzig zum Verkauf.

Leipzig.

Louis Putze.

**Schweine-Verkauf.**  
100 Stück fette Land-Schweine sind zum Verkauf angekommen im Gasthof zur goldnen Sonne, Gerberstr. C. L. Wetke.

**Zum Verkauf** stehen 2 fette Schweine  
Gutritsch Nr. 79b.

**2 fette Schweine Thonbergstraßenhäuser Nr. 53.**

1 Stück junge Affenpinscher, echte Race, 6 Wochen alt, sind zu verkaufen. Zu erfragen beim Mühlenbestzer Mansfeld auf dem Anger bei Trottendorf.

Ein schöner Affenpinscher,  $\frac{3}{4}$  Jahr alt, ist zu verkaufen Peterkirchhof Nr. 2 beim Kutscher.

Ein schwarzer Pudel, 1 Jahr alt, etwas dressirt, ist zu verkaufen Reudnitz, Seitengasse Nr. 106, 2 Treppen von Mittag 12—12 Uhr.

### Georg Grohmann,

Markt, Kaufhalle Gewölbe 10,

erlaubt sich die Anzeige, daß derselbe außer seinem Sämerei- und Blumenzwiebel-Verkaufe von jetzt an auch

eingepflanzte, angetriebene und später auch blühende Hyacinthen u. s. w. vorrätzig halten wird und dieselben den geehrten Herrschaften bei Bedarf zur gefälligen Abnahme für möglichst billige Preise empfiehlt.

### Achtung.

Einige Centner Pfefferkuchen-Figuren, Pfennigstücken, sind noch billig abzulassen, Meibekuchen, schöne Waare, à Ctr. 10  $\text{fl}$ . Auskunft ertheilt S. Kirchner, Katharinenstraße 7, Gewölbe.

**Neue türkische Pflaumen**, große süße Frucht, empfiehlt billigst

J. G. Zeitz,

Grimma'scher Steinweg.

J. A. Nürnberg, Markt 7,

frischen Schellfisch  
Kieler Sprotten u. Köllinge.

### Martinshörnchen

à 1  $\text{fl}$  pr. Stück, delicat, empfiehlt Georg Rintschy.



## Böhm. Patent-Braunkohle

aus den Gruben der

k. k. priv. östr. Staatseisenbahn-Gesellschaft

empfiehlt der General-Agent

**Eduard Oehme,**

Brühl Nr. 74.



**Beste böhmische Patent-Stück-Braunkohlen**  
à Scheffel  $12\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ , à Ctr. 9  $\text{fl}$ , Bittersfelder Knorpelkohle à Scheffel 8  $\text{fl}$ , Würfel für Füllöfen à Schffl. 6  $\text{fl}$  frei ins Haus, Zwidauer Steinkohlen Vereinsglück in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Lowry und Scheffeln billigst.

**Gustav Haunstein, gr. Windmühlenstraße 14.**

Zettelkasten Neumarkt 1, Petersstraße 26/27, oder unfrankirt per Stadtpost.

## Weinbranntwein als etwas Neues

aus Weintrester gewonnen, hat in kurzer Zeit durch seine Vorzüge vieler andern Spirituosen, viel Aufnahme gefunden und kann derselbe mit Recht als ein passendes Hausgetränk, wie auf Reisen u. empfohlen werden. Den Verkauf haben bis jetzt in Leipzig Hr. H. Meltzer, Ulrichsgasse, Hr. A. Horlbeck, Frankfurter Straße, Herr E. Jungk, Windmühlenstraße, Herr J. Kieseling, Dresdner Straße, Herr Gust. Ulrich, Zeitzer Straße, Herr Harzendorf in Neuditz und Herr Bergner in Neuschönefeld.

**Bernhard Voigt, Weststraße Nr. 44.**

Große geräucherte Hamburger Rindszungen, ger. Rhein- u. Elblachs, Caviar, ger. Aale, Womm. Gänsebrüste empfiehlt **Dor. Weise Nachfolger,**

## Frische Franff. a. M. Bratwürste,

frische feinste Gothaer Cervelatwurst, Trüffelbeiwurst, Kieler Sprotten und Speckpöcklinge empfing und empfiehlt

**Dor. Weise Nachfolger.**

## Die Presshefen-Niederlage

von **F. E. Wolf, Salzgäßchen 6,**

empfiehlt den geehrten Herren Bäckermeistern zu Leipzig und Umgebung sein Lager von vorzüglicher Treibkraft.

## Rheinische Wallnüsse

in Scheffeln und Meßen,

## Münchener Schmelzbutter

in Kübeln und ausgekochen, Türkische Pflaumen, russische Zucker-Erbsen, rheinische Brünellen, rheinische grüne Kerne und geschn. ameril. Äpfel bei **Erved. Geld, Petersstraße 19.**

Ausgezeichnetes Landbäcker-Brod pr. lb. 8 S. ist alle Tage frisch zu haben Salzgäßchen Nr. 6.

**Ein größeres, gut angebrachtes, flottet Kaufmann- oder Fabrikgeschäft wird am hiesigen Platz von einem jungen Kaufmann mit einer Anzahlung von 5 bis 6 Mille käuflich zu übernehmen gesucht. Adressen werden Hainstraße 21 im Localcomptoir von Louis Lösehe erbeten.**

## Federbetten oder auch Bettfedern,

desgl. Meubles, Kleider, Uhren, Goldsachen u. kauft stets u. zahlt bestmögliche Preise **Fried. Enke, Meubleur, Brühl 11.**

Gebrauchte Meubles jeder Art sowie ganze Wirtschaften, Comptoir-Utensilien u. s. w. kauft zu bestmöglichen Preisen

**15 Reichstraße 15. E. Gabriel.**

Ein Herren-Schreibtisch, Mahagoni oder Kirschbaum, wird zu kaufen gesucht Hainstraße Nr. 16.

Getrugene Herrensachen werden zu kaufen gesucht. Adressen sind abzugeben Peterschneidgraben im Hofe 1 Treppe. **Carl Berg.**

**Doppelfenster** à 1 Elle 14 1/2 Zoll breit und 3 Ellen 6 Zoll hoch, werden zu kaufen gesucht im Localcomptoir Hainstraße 21 parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter aber noch in gutem Zustande befindlicher halbverdeckter einspänniger Kutschwagen.

Adressen mit Preisangabe bittet man bei Herrn Kaufmann H. Rabitsch, Dresdner Straße 57 niederzulegen.

Wer sich mit Lieferung größerer Posten seidner gestrichter Neze beschäftigt, solche schon für Handlungen arbeitet, beliebe seine Adv. gez. G. D. H. 4409 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

## Hasen- und Kaninfelle

kauft stets zu den höchsten Preisen G. A. Wilmersdorf, Johannisg. 29.

## Hasenfelle

kauft zu den höchsten Preisen **J. Gräfe, Markt Nr. 5.**

**Maculatur,** Acten, alte Bücher, Briefe, Contobücher, Papiere, Weinspähne, Blei, Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Weinsflaschen, Tuchabfall, Koffhaare, Habern, Glas wird gut bezahlt und abgeholt Gewandgäßchen Nr. 3.

**1500 Thlr.** als erste und einzige Hypothek auf ein gut verzinsbares Haus, 1/4 Stunde von Leipzig, werden gesucht. Gesl. Offerten werden unter T. P. H. 2 poste restante erbeten.

## Bitte an edle Menschenfreunde.

Gesucht wird von einem Geschäftsmann sofort ein Darlehn von 100  $\mathfrak{M}$  auf 3 Monate gegen Pfand und Sicherheit zu 6%.

Adressen bittet man unter Chiffre B. E. H. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2—300 Thaler werden gegen Wechsel und Deponirung einer Lebensversicherungspolice von 1000 Thlr. auf 6 Monate von einem soliden Geschäftsmann gesucht. Gesl. Offerten unter S. H. 53. durch die Expedition dieses Blattes.

3000 Thlr. werden auf ganz sichere Hypothek mit einem kleinen Verlust gesucht.

Darleiher werden höflichst ersucht ihre Adressen unter Chiffre R. Z. H. 1000. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Adressen von soliden Agenten, die Geldgeschäfte vermitteln resp. selbstständig abschließen können, werden unter E. S. H. 1. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein hiesiger Kaufmann und Hausbesitzer, in 30r Lebensjahren, wünscht sich mit einer jungen Dame zu verheirathen, sei es Jungfrau oder Witwe mit häuslichem Sinn, gutem Charakter und einigen Tausend disponibl. Vermögen. Unter strengster Discretion werden Adressen mit Photographie erbeten unter A. A. durch die Expedition d. Bl.

Eine junge älternlose Dame von auswärts, welche 7000  $\mathfrak{M}$  besitzt und streng rechtlich erzogen wurde, mit häuslichem Sinn und gutem Charakter, sucht sich mit einem jungen Manne, welcher Angestellter oder einiges Besitzthum hat, zu verheirathen. Bei strengster Verschwiegenheit werden Adressen erbeten unter H. V. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine junge oder ältere alleinstehende Dame findet liebevolle Aufnahme in einer ordentlichen Familie. (Wohnung und Kost billig.) — Adressen unter J. H. 96 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

## Für Restaurateure oder Kellner,

Einem tüchtigen Restaurateur oder Kellner, welcher über ein disponibles Vermögen von 3—4000  $\mathfrak{M}$  verfügen kann, wird Gelegenheit geboten, sich an einem höchst vortheilhaften Etablissement zu betheiligen. Adressen sind unter H. W. H. 8. in der Expedition dieses Blattes franco niederzulegen.

Ein junger Mann in den 20r Jahren, von auswärts, welcher 5—600  $\mathfrak{M}$  hat, sucht bei irgend einem Geschäft sich zu betheiligen.

Offerten sind in der Expedition dieses Blattes unter St. 85. niederzulegen.

Für ein Fabrikgeschäft, Manufacturwaarenbranche, wird ein tüchtiger zuverlässiger Vertreter gesucht, welcher Königreich Sachsen, die sächsischen Herzogthümer, Provinz Sachsen und Thüringen regelmäßig bereist. Geeignete Bewerber belieben sich an Herren **Landmann & Enke** in Leipzig zu wenden.

Gesucht wird ein gewandter junger Mann als Reisender, der wenigstens einige Jahre im Blumen-, Band- und Modewaarenfache als Verkäufer thätig gewesen ist.

Anmeldungen mit Angabe der bisherigen Wirksamkeit nimmt die Exped. d. Bl. unter L. S. H. 6 an.

## Ein Stenograph

findet Beschäftigung. Adressen mit C. R. A. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Ein geübter Schriftlithograph

findet dauernde Condition bei

**M. Langheinrich** in Plauen i/B.

## Einem tüchtigen Uhrmachergehilfen

kann Condition nachgewiesen werden bei

**G. E. Ernst,** Reichstraße Nr. 13.

Gesucht wird ein Tischler, welcher Meubles reparirt u. aufpolirt, Zeug und Bant hat. Reichstraße 15 bei **E. Gabriel Näheres.**

## Cigarren-Arbeiter

finden dauernde und gute Beschäftigung außer dem Hause bei **Adolph Martin,** gr. Windmühlenstraße 15.

## Lehrlings-Gesuch.

Für mein lebhaftes Engros- und Detail-Geschäft suche ich einen jungen Mann, wenn auch von unbemittelten Aeltern, als Lehrling, der eine gute Schulbildung genossen und Kopf und Herz auf der rechten Stelle hat, um durch Redlichkeit, Fleiß und Ausdauer sich später eine ehrenhafte und lohnende Stellung im Leben zu schaffen. **Ernst Wagner,** Schützenstraße Nr. 2.



## Lehrlingsstelle - Gesuch.

Für den fünfzehnjährigen Sohn einer auswärtigen anständigen Familie, der mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen ist, wird zum 1. April künftigen Jahres eine Lehrlingsstelle in einem Detail- und Engros-Geschäfte in Leipzig gesucht.

Gewünscht wird jedoch Beköstigung u. Wohnung gegen gute Vergütung bei dem Prinzipal.

Gütige Offerten wird Herr Louis Apitzsch, Grimma'scher Steinweg, entgegen zu nehmen die Güte haben.

Ein durch unglückliche Familienverhältnisse zurückgekommener verheiratheter junger Mann von hier, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht anständige Beschäftigung jeder Art.

Gefällige Adressen wolle man mit H. H. 4. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein militärfreier Mann, welchem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Hausmann, Markthelfer oder sonst dauernden Posten, der Antritt kann nach Belieben erfolgen, derselbe könnte auf Verlangen eine Caution von 50—100 Thlr. stellen. Adressen sind niederzulegen unter L. W. H. 40. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kellner, nicht von hier, sucht so bald als möglich Stelle. Petersstraße Nr. 18, 1. Etage.

Eine Frau, welche sehr gut empfohlen wird, sucht noch mehr Wäsche zum Waschen und Platten aufs Land. Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 47 bei Madame Zeuger.

Eine perfecte Schneiderin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. — Werthe Adressen bittet man niederzulegen Reichstraße 14 im Posamentiergeschäft.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 36, 3 Treppen rechts.

Ein im Feinstopfen, Nähen, Sticken und Ausbessern geübtes, als auch im Schneidern u. Puß nicht ganz unbewandertes Mädchen wünscht noch Beschäftigung. — Adressen unter L. H. 38. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen, welches auf verschiedenen Nähmaschinen gearbeitet, in Herren- und Damengarderobe geübt, vorzüglich aber im Weißnähen und auf Verlangen ihre eigne Maschine verwenden will, sucht ausdauernde Arbeit. Geehrte Herrschaften mögen ihre Adresse unter C. H. H. 209 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Ein gebildetes Mädchen, der französischen Sprache mächtig, welches bisher allein dem Haushalt und Leitung der Kinder vorgestanden, sucht bis zum 1. Januar, jedoch auf Verlangen auch früher, Engagement. Adressen beliebe man Kopsplatz Nr. 11, 1. Etage abzugeben.

Gesucht wird Verhältnisse halber von einem gebildeten Mädchen sofort oder zum 1. Decbr. eine Stelle als Verkäuferin, am liebsten in einer Destillation, in welcher sie gegenwärtig noch conditionirt. — Zu erfragen Ransbüdter Steinweg Nr. 27, 2 Treppen.

Ein junges solides Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben bewandert, so wie auch jeder andern häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, sucht bis zum 15. Nov. anderweit Stellung, am liebsten als Verkäuferin in ein Geschäft oder als Büffetmamsell.

Zu erfragen bei der Herrschaft Burgstraße 11 parterre.

Ein flottes, gebildetes und gewandtes Mädchen, nicht von hier, sucht als Kellnerin oder Büffetmamsell so bald als möglich eine Stelle. Adressen bittet man unter K. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Gesuch.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie von außerhalb, die in allen häuslichen Arbeiten erfahren und das Kochen gründlich erlernt hat, umsichtig und gewandt ist, sucht in einem städtischen Haushalt als Wirtschaftlerin ihren Kenntnissen entsprechende Stellung. Näheres Bayrische Straße Nr. 14 parterre links.

Gesuch. Ein gesundes kräftiges Mädchen sucht eine Stelle als Köchin oder zur Unterstützung der Hausfrau und kann zu Weihnachten antreten. Adressen bittet man ergebenst an Seb. Gräfe in Röttha franco gelangen zu lassen.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis zum 15. November für häusliche Arbeiten einen Dienst. Zu erfr. Quersr. 32, i. H. 2 Tr.

Verhältnißhalber sucht ein Mädchen zum 1. December für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Zu erfragen beim Hausmann Königsstraße Nr. 24.

Die Herren  
Hausbesitzer u. Administratoren

bittet um gef. Mittheilung von allen freierwerbenden und schon zu beziehenden Wohnungen, Geschäftslocalen, Gewölben etc., da Miethaufträge in  
Ernst Hauptmann, Schützenstraße 2.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht einen Dienst für Alles. Große-Fleischergasse Nr. 29. Frau Kirbach.

Ein junges Mädchen sucht Dienst zu Kindern und häuslicher Arbeit. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 4 parterre.

Ein ordentliches junges Mädchen vom Lande sucht zum 15. d. Dienst. Zu erfragen Gerberstraße 13 parterre.

Eine Köchin, welche in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 15. November Dienst.

Zu erfragen Hotel de Bavière beim Portier

Ein Mädchen, nicht von hier, reinlich und ordentlich, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht einen Dienst bis zum 15. d. oder auch später.

Zu erfragen bei Herrn E. F. Fischer, Universitätsstraße.

Ein freundliches Mädchen, welches 2 Jahre bei Kindern ist, sucht bis 1. Dec. Dienst für Kinder oder Alles. Weststraße 54, 4 Tr.

## Ein solides Mädchen

sucht eine Aufsicht für den Nachmittag von 1 Uhr an.

Werthe Adressen bittet man niederzulegen Universitätsstraße 4 im Hausstand bei Herrn Sacke.

Eine anständige Frau sucht Aufsicht. Adressen niederzulegen bei Herrn J. F. Pohle, Dresdner Straße Nr. 31.

Eine gesunde Amme, die 3 Monate gestillt hat, sucht Stelle um wieder zu stillen.

Neue Straße Nr. 63, 2. Haus in Eutritsch.

Eine kleine Restauration in der Stadt oder Vorstadt wird von einem zahlungsfähigen Manne zu pachten gesucht. Adressen sind unter L. B. 93 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut erhaltenes nicht zu großes Sopha wird zu miethen gesucht Gerberstraße Nr. 22, 1. Etage.

Gesucht wird 1 Gewölbe oder Stube mit Neben-Piece, 1 Treppe, wo möglich in der innern Stadt. Adressen abzugeben

Nitterstraße Nr. 25 parterre.

Eine Tischlerwerkstätte mit Wohnung wird von Weihnachten oder Ostern beziehbar zu miethen gesucht, Preis ca. 120  $\mathfrak{f}$ . Adressen sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter Z. W. 120.

## Ein freundliches Familienlogis

in angenehmer Lage, womöglich in der Nähe der westlichen Vorstadt, bestehend aus 5 heizbaren Piecen und Zubehör, wird für künftige Ostern zu miethen gesucht. Preis ca. 200  $\mathfrak{f}$ .

Adressen unter Chiffre A. B. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

## Für nächste Ostern

wird von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis von 1—200 Thlr. gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn Kaufmann Hoffmann, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Gesucht wird von pünctlichen Leuten ein kleines Familienlogis von 40—70  $\mathfrak{f}$ , jetzt oder zu Weihnachten. Gef. Adressen Katharinenstraße 5 im Gewölbe.

Für 1. Februar 1865 wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder ein kleines Logis, wenn möglich in Reichels Garten gelegen, zu miethen gesucht. Adressen unter S. Ch. H. 10. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird per Weihnachten ein Familienlogis in der Nähe des Waageplatzes im Preise bis zu 150  $\mathfrak{f}$ . Adressen bittet man abzugeben Hall. Straße Nr. 8 im Zwirnladen.

Gesucht wird von einem hies. Angestellten ein Logis zum Preise von 120—160  $\mathfrak{f}$ . Gef. Adr. abzugeben unter A. H. in dem Gewölbe des Herrn Kaufm. Kus, Grimm. Straße, Mauricianum.

Gesucht wird ein kleines Logis von ein Paar Leuten ohne Kinder. Adressen wolle man Markt Nr. 3 (Kochs Hof), 3. Stand rechts abgeben.

## Garçon-Logis-Gesuch.

Ein Beamter sucht ein ruhiges unmeublirtes Garçonlogis — 2 Stuben oder Stube und Cabinet — sogleich oder 1. Jan. 65 beziehbar, in der Dresdner Vorstadt oder deren engerem oder weiterem Umkreis.

Adressen gefälligst an die Expedition dieses Blattes unter N. 9.

Ein solides Mädchen sucht ein einfach meublirtes Stübchen mit Ofen. Adressen Grimma'sche Straße 22, 2 Tr. abzugeben.

**Gesucht** wird von einem Herrn per 1. Jan. oder 1. Febr. ein Zimmer mit Bett, mit oder ohne Cabinet in der Vorstadt. Offerten mit Preis sind unter J. R. H 1000 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame sucht sofort eine meublirte Stube in der Stadt oder innern Vorstadt, wo möglich ungenirt. Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm unter O. B. niederzulegen.

**Gesucht** wird zum 15. December von einem anständigen soliden Mädchen eine meublirte Stube ohne Bett (nicht Dach). Adressen bittet man unter F. R. in der Buchhandlung des Hrn. Otto Klemm niederzulegen.

### Restaurations-Verpachtung.

Eine gut angebrachte Restauration ist Verhältnisse halber sofort zu vergeben. Adr. erbittet man durch die Exped. d. Bl. unter No. 106.

Ein großes Gewölbe mit Schreibstube und Gasanrichtung ist auf die Zeit außer den Messen vom 1. April 1865 an zu vermieten. Näheres beim Hausmann Reichstraße Nr. 11

**Ein** Gewölbe im Böttcherg., eins mit Comptoir und heizb. Niederlage 150  $\text{fl}$ , eins 500  $\text{fl}$  Petersstraße und eine 1. Etage 550  $\text{fl}$  Brühl (auch als Wohnung) sind fürs ganze Jahr von Weihnachten ab zu verm. durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Eine kleine trodene Niederlage ist sofort zu vermieten Poststraße Nr. 8, 1 Treppe links.

### Nr. 17 Albertstraße

ist eine Werkstelle für Schlosser oder Tischler nebst Wohnung zu Weihnachten oder Ostern 1865 zu vermieten. Das Nähere beim Besitzer.

Eine geräumige Werkstatt für Glaser, Tischler u. s. w. passend, nebst darüber befindlicher Wohnung und ein Partierlocal ist zu vermieten. Näheres Kohlenstraße Nr. 4, 1. Etage.

### Zu Ostern ist eine sehr freundliche

erste Etage (Mittagsseite), bestehend aus 5 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör und Garten an der Gustav-Adolph-Straße für 200 Thlr. zu vermieten und das Nähere bei Frau Stephan, Frankfurter Straße 55 zu erfahren.

**Zu vermieten** sind zwei Familienwohnungen in der Eisenbahnstraße für 190  $\text{fl}$  und 100  $\text{fl}$  jährl. Miethzins durch Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

**Zu vermieten** und Weihnachten zu beziehen ist eine Familienwohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst Schlafgemach und Zubehör. Zu erfragen Burgstraße 25 parterre.

Einige kleine Logis von 36—50  $\text{fl}$ , sowie eine Werkstelle für Tischler u. s. sind Weihnachten beziehbar zu vermieten bei Heinrich Weisker, Karolinenstraße Nr. 18.

Eine 1. Etage 160  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre 150  $\text{fl}$ , eine 3. Et. 140  $\text{fl}$ , eine 2. Et. 200  $\text{fl}$ , jede vollständig eingerichtet von vier Stuben u. Zubehör, Wasser- u. Gasleitung, dicht am Rosenthal sind zu Weihn. oder Ostern ab zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

**Zu vermieten** ist eine 4. Etage nach der Promenade gelegen, zwei 2fenstrige Zimmer und zwei 1fenstrige, Küche, Boden, Keller u., zu 100  $\text{fl}$  Neutirchhof 26 bei A. Glitz, Photograph.

### Familien-Logis.

Eingetretener Umstände halber ist von jetzt oder später ein freundliches Familienlogis zu vermieten, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, Keller. Preis 120  $\text{fl}$ . Näheres durch Schuhmachermeister Weickert, Schützenstraße 3.

### Wohnungen

von 36  $\text{fl}$  an hat pr. Neujahr und Ostern noch in der größten Auswahl zu vermieten in Auftrag Carl Minde, kleine Fleischergasse Nr. 15, 1. Etage.

Zwei Wohnungen Nr. 1b in der Windmühlenstraße, jede bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, sind Weihnachten oder Ostern zu vermieten. Näheres beim Besitzer daselbst.

**Eine** 2. Et. mit Garten 185  $\text{fl}$ , ein hohes Parterre 200  $\text{fl}$ , eine 1. Et. mit Garten 260  $\text{fl}$  u. eine 1. Et. mit Garten 300  $\text{fl}$  in Dresdner Vorstadt, eine 1. Et. mit Garten 170  $\text{fl}$  Elsterstraße, eine 1. Et. mit Garten 260  $\text{fl}$  Weststr., eine 3. Et. 260  $\text{fl}$  Königsstr., eine 3. Et. mit Balcon 320  $\text{fl}$  (9 Zimmer u.) an der Promenade, eine 3. Et. 320  $\text{fl}$  Grimma'sche Straße sind Ostern ab zu vermieten durch das Localcomptoir Hainstraße 21.

Ein freundliches Familienlogis für 48  $\text{fl}$  ist von Weihnachten an zu vermieten vor dem Windmühlenthore Nr. 13b.

**Zu vermieten** ist vom 1. April 1865 an die sehr schön eingerichtete 1. Etage von Nr. 86/87 im Brühl entweder als Familienlogis oder auch als Geschäftslocal in und außer der Messe. Näheres bei Dr. Gebhardt, Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen.

**Zu** Weihn. beziehbar: eine 4. Etage 75  $\text{fl}$  nahe dem Theater, eine 3. Et. 130  $\text{fl}$  Königsstr. im hoh. Parterre mit Garten 160  $\text{fl}$  Erdmannstr., eine 3. Et. 240  $\text{fl}$  (6 Stuben u.) nahe am Markt sind zu vermieten. Local-Comptoir Hainstraße 21.

Sofort zu beziehen ein Logis, Stube, 2 Kammern und Zubehör Poststraße Nr. 8, 1 Treppe.

**Ein** 1. Et. mit großem Garten 470  $\text{fl}$  u. eine brillante 1. Et. mit Balcon, Wasser- und Gasleitung 600  $\text{fl}$  nahe dem Theater, eine 2. Et. mit Garten 320  $\text{fl}$  am Schützenhaus sind Ostern ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Hainstraße 21.

Eine erste Etage (in Reudnitz) Grenzgasse Nr. 8, mit allen Bequemlichkeiten versehen, 4 Stuben, 4 Kammern und übrigem Zubehör ist zu Ostern zu vermieten. Näheres 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist ein sofort oder zu Weihnachten beziehbares Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Keller und Holzstall, Lindenau, Rogmarkt Nr. 3.

### Zu vermieten für Damen.

Eine fein meublirte Stube nebst Alkoven ist im vordern Reichels Garten 1. Etage mit ganz ungenirtem separatem Eingang, Hausschlüssel u. sofort zu vermieten. Zu erfragen Barfußgäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

### Zu vermieten

ist ein freundliches nett meublirtes Zimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel Erdmannstraße Nr. 14, 2. Etage links.

**Zu vermieten** sogleich 2 kleine gut ausmeublirte Stuben Reichstraße 21, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist an einen Herrn eine kleinere Stube mit Alkoven Ritterstraße Nr. 11, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist vom 1. Dec. ein Garçonlogis, Stube und Kammer (Hausschlüssel), Rudolphstraße Nr. 5 im Hofe.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit oder ohne Meubles an eine solide Person Eisenbahnstraße 24, Hof 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist sogleich oder später an 1 oder 2 Herren ein freundl. meubl. Zimmer gr. Windmühlenstr. 33, Hauptgeb. r. part. C. Ziegert.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit Ofen Nürnberger Straße Nr. 4, 4 Treppen links.

**Zu vermieten** sind mehrere Zimmer mit Hausschl. und sofort zu beziehen Reichstraße 12 im Keller.

**Zu vermieten** ist an einen einzelnstehenden Herrn eine freundliche Stube Dorotheenstraße 8 (Mittelgebäude), 1 Tr. r.

**Zu vermieten** ist ein f. meublirtes Zimmer (Doppelfenster) an einen anständigen Herrn Bosenstraße Nr. 4, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist sofort oder später ein freundliches Garçonlogis (Promenadenausicht) alter Amtshof 4, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist in der Elsterstraße den 15. Novbr. oder 1. Dec. eine freundl. gut meublirte Stube nebst Schlafkammer an 1 anständigen Herrn. Das Nähere Elsterstraße 11 parterre.

**Zu vermieten** ist eine große 2 fenstr. Stube, heizbar und meublirt, mit Haus- und Saalschlüssel. J. G. Ulrich, Peterssteinweg 51.

**Zu vermieten** ist sofort oder zum Ersten eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 18, 1. Etage vorn heraus.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer Moritzstraße Nr. 13, 2. Etage links.

Eine freundlich gelegene meublirte Stube mit Kammer, mit Haus- und Saalschlüssel ist sofort oder später an einen anständigen Herrn zu vermieten. Blaue Mühle 14 parterre.

Sofort zu beziehen sind 2 gut meublirte Zimmer und eins unmeublirt Peterssteinweg Nr. 50, 2. Etage rechts.

**Rosplag Nr. 10, 2. Etage** ist ein fein meubl. Zimmer sogleich zu beziehen.

Eine fein meublirte Stube mit Kammer ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Thalstraße Nr. 6, 4. Etage.

In der Bosenstraße Nr. 18, 2. Etage ist eine schön meublirte Stube zum 1. zu vermieten.

Eine fein meublirte Garçon-Wohnung nebst Saal- und Hausschlüssel ist Tauchaer Straße 3, 1. Etage zu vermieten.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten Weststraße 19, 3. Etage.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Petersstraße Nr. 38, Treppe B 1 Treppe.

In der Nähe der Promenade ist für einen oder auch zwei Herren ein freundliches Wohn- nebst Schlafzimmer sogleich zu vermieten, nach Wunsch kann auch Mittagstisch verabreicht werden, kleine Windmühlengasse Nr. 12, 1. Et.

Zwei heizbare meubl. Zimmer, sep. mit Hausschl., sind zusammen oder einz. sofort zu vermieten Frankf. Str. 14, 2 Tr. v. h.

Ein recht freundl. Zimmer nebst Schlafcabinet nach dem Markte heraus ist den 15. d. M. oder 1. December d. J. zu vermieten Thomaskgäßchen Nr. 1, zwei Treppen.

Zwei anständige Herren können Logis und Kost unter billigen Bedingungen bei einer ruhigen Familie ohne Kinder erhalten. Näheres Kaufhalle Treppe C 2. Etage.

Zu vermieten sind in einer fr. meubl. heizb. Stube Schlafstellen an solide Herren Brühl 83, Hof 3 Tr. F. Große.

Zu vermieten zwei Schlafstellen Burgstraße Nr. 21, Hof rechts 1 Treppe, Münchener Bierhalle. W. Stein.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen für Herren. Zu erfragen beim Hausmann n. Windmühlengasse 11.

Zwei Schlafstellen sind offen an zwei solide Herren Elisenstraße Nr. 8 im Hofe 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Gerberstraße 36 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn oder ein Mädchen mit separatem Eingang und Hausschlüssel Neudniger Straße Nr. 12, 3 Tr. rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren große Windmühlengasse Nr. 5, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Petersstraße Nr. 30, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn lange Straße Nr. 43 im Produetengeschäft.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube mit Hausschlüssel Eisenbahnstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer sep. Stube für einen Herrn n. Windmühlengasse 7, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für Herren, separ., meßfrei mit Saalschl., auf Verlangen mit Kost, Neumarkt 14, 4. Et. v. h.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn, mit Kost, Wasserlunst Nr. 14 beim Hausmann.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für Herrn Schuhmachergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn nebst Hausschlüssel. Zu erfragen beim Schuhmachermstr. Reinhardt, Raumbörschen 21.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Schützenstr. 10 rechts, im Hofe 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle hohe Straße Nr. 12, II.

Gesucht wird als Teilnehmer einer freundlichen Stube und Kammer ein junger pünctlicher Mann, womöglich Handwerker, Nicolaistraße 5, 4. Etage.

Gesucht wird noch ein Teilnehmer zu einer freundlichen heizbaren Schlafstelle Peterssteinweg Nr. 50 b, 4. Etage.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer meubl. Stube mit sep. Eing. als Schlafstelle Thomaskirchhof 13, 3 Tr. vorn heraus.

**Louis Werner. Heute 8 Uhr.**

Morgen Donnerstag den 10. Novbr.. Stunde für die Herren Maler im Wiener Saale. E. Müller.

**Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr grüne Schenke.**

**Cacao** ganz vorzüglich d. L. 1 & 3 S. Chocolate mit Schlagsahne, Schlagsahne in Gläsern empfiehlt L. Tillebein, Hainstraße 25.

**Schlummerpunsch** das Feinste, das Glas 2 1/2  $\pi$  empfiehlt E. Tillebein, Hainstraße 25.

**Brandbäckerei.**

Heute Mittwoch: Pfäumen-, Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- so wie div. Kaffeefuchen. Eduard Hentschel.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr

zur Vorfeier des Schillerfestes  
**Großes Concert der Sängergesellschaft Stein.**

Zum Vortrag kommt unter Anderm:  
**Schiller-Couplet.**  
Entrée 3 Ngr.

**Hôtel de Saxe.**

**Zur guten Quelle, Brühl 22.**

Heute und folgende Tage  
National-Gesangs- und musikalische Abendunterhaltung der echten Tyroler Sängergesellschaft  
**Alois Schmidt u. Nicol. u. Joh. Bischoff,**  
Aug. Grün.  
(Anfang 7 1/2 Uhr.)

wozu ergebenst einladet

**Trunkels Restauration, Sternwartenstraße 11.**

Heute Abend humoristisch-musikalische Soirée von der Capelle A. Hoffmann, wobei ich mit Hasen-, Gänsebraten und anderen verschiedenen Speisen promptest aufwarten werde so wie mit einem feinen Glas Bier.  
NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Es ladet ergebenst ein  
H. Trunkel.

**Forsthaus Kuhthurm.**

Heute Mittwoch zur Kirmeß

**Concert und Ballmusik der Capelle von F. Büchner.**  
Anfang 3 Uhr.

**Neuschönefeld.**

**Bretschneiders Salon.**

Heute Mittwoch den 9. November

**Martins-Ball**

des Gesangvereins Liedertafel.

Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, feine Weine und Biere, guten Kaffee und Kuchen und lade zu recht zahlreichem Besuch freundlichst ein. Anfang 3 Uhr. C. F. Bretschneider.

**Probsthalda.**

Zur Groß-Kirmeß heute Mittwoch und morgen Donnerstag ladet ergebenst ein, für gute Speisen und Getränke Friederike verw. Kohl.



# Leipziger Tageblatt.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 314.]

9. November 1864.

## Heute Haupttag der Kirmes in Plagwitz.

Heute zum Haupttage meiner Kirmes empfehle ich eine große Auswahl warmer Speisen, gute preiswürdige Weine und vorzügliche Biere und bitte um recht zahlreichen Besuch.  
M. Thieme, früher Düngefeld.

## Marktleeberg. Gerns Salon.

Heute Mittwoch den 9. und Donnerstag den 10. November zur Kirmes ladet zu guten Speisen und Getränken und starkbesetzter Ballmusik ergebenst ein  
Germann Gerns.

## Heute zum Gesellschafts-Schmaus in VolkmarSDorf,

wobei à la carte gespeist, dann Ball, lade freundlichst ein. Mit einer Auswahl Speisen und Getränke, so wie feinen Weinen, delicatem Kuchen und Kaffee werde bestens aufwarten. Um zahlreichen Besuch bittet  
L. Melzer.

## Heute Mittwoch in Stötteritz fr. Kuchen zc. Schulze.

empfehlen von heute an täglich früh 8 Uhr à Tasse 1 Ngr.  
Morgen Schlachtfest.  
Ernst Schulze (Klapka),  
Klostergasse Nr. 3.

## Bayrische Bierstube von C. Zessche, Grimma'sche Straße Nr. 10,

empfehlen jeden Morgen frische Bouillon, reichhaltige Speisekarte, ff. Bayrisch und Bamberger Bitterbier. Dazu ladet ergebenst ein  
D. D.

Täglich Vormittag Bouillon und Ragout an, Mittagstisch, heute Abend von 6 Uhr ab Moderturle-Suppe,  
Lichtenhainer, Culmbacher und Lagerbier vorzüglich, ergebenst ladet ein  
C. Raundörfer, Kunstsch, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

## Zur Gesundheitsquelle, Magazingasse Nr. 17.

Zu Karpfen polnisch mit Weintraut ladet für heute ein  
Chr. Bachmann.

## Grüne Linde! Heute Karpfen polnisch, wozu ergebenst einladet A. Vietge.

Kleine Funkenburg. Heute Abend Karpfen polnisch oder blau und Hasenbraten mit Weintraut.

Heute Topfbraten mit Klößen. NB. Lagerbier altes. W. Berger, Ulrichsg. 74, Ecke d. Bosenstr.

Saure Rindsfaldauen und Hasenbraten mit Weintraut empfiehlt heute Abend  
C. E. Werner, Magazingasse 12.

## Echt böhmisches Märzbier

vorzüglichster Qualität à 2 Ngr. empfehle ich neben meinem

Echt Münchener Pichorr-Bräu à 2½ Ngr.

Heute Abend Allerlei mit Zunge oder Cotelettes.

Louis Kraft, „Stadt Berlin.“

## Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen heute Schlachtfest. Das Bier ist ausgezeichnet.

## Heute Schlachtfest bei C. Malm im grossen Blumenberg.

Heute Schlachtfest. J. G. ter Vooren.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Harnisch, Hall. Str. 7.

Heute Schlachtfest, wozu ich freundlichst einlade. Ch. Friedrich Richter, Gerberstraße 18.

## Chemnitzer Schlosskeller in Neudnitz.

Heute ladet zu Schweinsknochen mit Klößen höflichst ein  
der Restaurateur.

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ladet ein H. Thal, Burgstraße Nr. 8.

Stadt Mailand. Heute Abend empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen nebst einer ff. Gose und Lagerbier.  
Friedrich Jabin.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Gösswein am Bachhofplatz.

Morgen Donnerstag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein Hentze, Dorotheenstr. in Reich. Garten.

## Restauration zum Johannisthal.

Heute Schlachtfest.

M. Menn.

### Merkels Ruhe.

Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein  
Bier ff. D. D., Bayrische Str. 6 c.

Heute Mittwoch Schlachtfest bei  
W. Scholz, Ranstädter Steinweg Nr. 13.

Heute Schlachtfest bei  
Frd. verw. Hoffmann, Georgenstraße 30.

Heute Schlachtfest bei  
J. D. Seidel, Karlstraße 7.

Seplers Restauration, hohe Straße 17.  
Heute Abend Schweinsknochen.

Speckfuchen heute Mittwoch von 1/2 9 Uhr warm beim  
Bäckermeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

### Verloren.

Es ist ein kleiner schwarzer Strohhut mit schottischem Einsatz, Schleier und Feder auf unbegreifliche Weise aus der Garderobe des Gewandhausconcerts oder auch möglicherweise durch Hängenbleiben an einem Mantel und so unterwegs verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten selbigen gegen Belohnung Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen hoch abzugeben.

### Verloren

am 6. ds. 1 Doppelschlüssel, mittlere Größe. Gegen Belohnung abzugeben Emilienstraße 2 b Hintergebäude.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein Bisam-Pelztragen von der Reichstraße bis nach dem Flossplatz.

Abzugeben gegen Dank und sehr gute Belohnung Reichstraße Nr. 55 in der Schirmfabrik.

Verloren wurde Dienstag früh vom Naschmarkt, Katharinenstraße und Brühl bis zur Halle'schen Straße ein kleines Portemonnaie mit 1  $\text{fl}$  und etwas einzeltem Geld.

Gegen Belohnung abzugeben Reichstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Verloren wurde ein Bisam-Pelztragen. Gegen gute Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 12 im Bäckerladen.

Verloren wurde von der Emilienstraße nach der Königsstraße ein kleiner goldener Ring, inwendig graviert. — Gegen Belohnung abzugeben Emilienstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Verloren ein bunter Filzschuh vom Salzg. bis auf d. Markt. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Markt 5 im Hutgeschäft.

Verloren wurde am Sonntag Nachm. am bayrischen Bahnhof ein grauwollner gefütterter Herrnhandschuh. Man bittet, denselben abzugeben Nicolaisstraße 50, 1 Treppe.

Verloren wurde ein Schlüssel von der Georgenhalle, Ritterstraße, Quandts Hof, Goldbahngäßchen, Böttcherz. nach dem Markt. Abzug. gegen Dank u. Belohn. Ritterstr. 23 bei Hrn. Schwarz.

Den mir unbekanntem Inhaber der auf den Namen Müller lautenden Police Nr. 10,451 der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ersuche ich hierdurch ergebenst, den fälligen Prämienbeitrag bald an mich entrichten zu wollen.

Albert Kraul, Markt Nr. 8, 1. Etage.

(Eingefandt.)

### Zum Selbstunterricht im Rechnen

Ist Jedermann, besonders jedem Geschäftsmann, auf das Wärmste als der beste, billigste und vollständigste Rathgeber in der Rechenkunst zu empfehlen: Der „**Neue Adam Niese. Allg. deutscher Rechenlehrer**“ von A. Böhme, dem Verfasser der weitverbreiteten Schulrechenbücher. Von den Grundrechnungsarten an enthält und erklärt er alle im Gewerbs- und Privatleben vorkommenden Rechnungsarten bis hinauf zu den Wahrscheinlichkeits-, Cours-, Wechsel- u. Rechnungen, Berechnungen von Flächen, Körpern und Quadratwurzeln (NB. Wichtig für alle Handwerker u.) vergl. Tabellen für alle Münzen, Maße und Gewichte, für Renten-, Spar- und andere Kassen u. c. Das 20 Bogen starke, bereits in 2 Auflagen erschienene Buch kostet nur 20 Sgr., ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Leipzig bei H. J. Haefele jr., (Kaufhalle).

(Eingefandt.)

Meine Frau litt im Sommer v. J. an einem böartigen Husten und Brustleiden, und war schon gezwungen das Bett zu hüten. Nun bediente sie sich einige Zeit des

### Brust-Syrups \*)

von G. A. W. Mayer in Breslau und er ist meiner Frau sehr wirksam gewesen und ich empfehle ihn jedem Brustkranken.

Treptow a. R.

Falk, Lehrer.

\*) Lager in Leipzig bei

Theod. Pfätzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Bühnen 35.

Gehr. Spillner, Windmühlenstr. C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitz, Dresdner Straße. E. A. Schulze, Gerberstr.

Die im gestrigen Blatte erwähnte Kröte soll eine sogenannte „**riesige Niesenschildkröte**“ sein und (natürlich mit dem Schild) eine wirkliche (nicht Mock)turtel Suppe für 0 1000 Personen liefern.

Sie ist in Freiheit dressirt und hauptsächlich mit Schweizerkäse aufgezogen worden.

Für die Beseitigung des ohrzerreißenden Hundegeheuls sagen wir dem Herrn Werner, Gastgeber in der Gerberstraße unsern herzlichsten Dank.  
Die Nachbarschaft.

Ungern poste restante, aber dennoch wenn kein anderer Weg möglich, und Sie mir morgen als Antwort ein Wort — aus dem was von früherer Zeit von mir in Ihren Händen! — hier abgeben, dann bitte ich Freitag einen Brief unter K. P. und den Anfangsbuchstaben Ihres Vornamens H 16 abzuholen.

### Das werthe Fräulein,

welches am Sonntag im Theater II. G. gesp. Nr. 5 sich gegen L. 13 getauscht hat, wird freundlichst ersucht dem discreten Nachbar S. die Straße und Nummer anzugeben unter W. S. 19. poste restante.

## Patti-Concert.

Mittwoch den 9. November beginnt der Billet-Verkauf zu dem 2. Concert in der Musikalienhandlung von Fr. Kistner, Grimma'sche Straße.

### Zweite dramaturgische Vorlesung.

Das Staatstheater zu Athen. — Das griechische Drama. — Heute Abend 7 Uhr im Saale des Conservatorium (Gewandhaus).  
Entrée-Billets à 10 Ngr. Abends am Eingange.  
Oswald Warbach.

Nicht heute, sondern erst am Sonnabend den 12. Nov. Abends 7 1/2 Uhr findet im kleinen Saale der Buchhändlerbörse die dritte und letzte Vorlesung von Max Wolke: „Aus und über Shakespeare's Hamlet“ statt. — Am Schluß der Vorlesung: Beantwortung der schriftlich eingegangenen Fragen und Einwürfe. — Eintrittspreis: 5 Ngr.

## Hôtel de Saxe.

Morgen den 10. November:  
Schiller und Raffale, — eine Festfeier für die „Söhne der Arbeit“ und deren Freunde.

Ludw. Würkert.

### Volksthümliche Feier des 10. Novembers.

Veranstaltet vom Verein „Vorwärts“ im Odeon.  
Die Festreden haben die Herren Hans Blum (über Schiller und Luther) und Dr. Eras (über deren Verhältniß zur Neuzeit) übernommen. — Programm: Tell-Ouvertüre von Rossini. Declamation. Freischütz-Ouvertüre von C. M. v. Weber. Festreden. Allgemeiner Gesang: Lied an die Freude. Ouvertüre zu den Hugenotten. Declamation. Allgemeiner Gesang: Die Studenten von Dupont. Geselliges Beisammensein, Concert u. — Anfang des Festes punct 8 Uhr. — Eintritt für Damen und Herren à Person 2 1/2 Ngr.  
Der Vorstand des Vereins Vorwärts.

### Die Sänger des Gewerblichen Bildungs-Vereins

werden ersucht, sich zu einer Versammlung für morgen Abend zahlreich einzufinden.

Der Vorstand.

# Leipziger Sparverein.

## Die Rückzahlung der vollen Einlagen

findet laut §. 5 der Bestimmungen in diesem Jahre  
**morgen Donnerstag den 10. November und übermorgen Freitag den 11. November**  
 bei denselben Vorstehern, wo die **Wocheneinlagen** erfolgten, gegen Abgabe der **im Voraus** quittirten Sparbücher statt,  
 bei welcher Gelegenheit wiederholt aufmerksam gemacht wird, daß **alle unsere** Sparbücher die Unterschrift des Hauptcassirers  
 „**Stadtrath F. Wehner**“ oder dessen Stellvertreters „**G. Hentschel**“ tragen, und nicht mit ähnlichen Unternehmungen,  
**die uns nichts angehen,**

zu verwechseln sind.

Leipzig, den 8. November 1864.

Für den Ausschuß des Leipziger Sparvereins.

Stadtrath **F. Wehner**, Hauptcassirer.

## Berein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins soll am **Montag den 14. November** eröffnet werden. Die Unterzeichneten bitten  
 daher, Alles was ihnen auch in diesem Jahre wieder mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugebacht ist,  
 spätestens bis zu gedachtem Tage an eine von ihnen gültigst gelangen zu lassen.

**Clara Fechner**, Dresdner Straße Nr. 36.

**Anna Hirzel**, Königsstraße Nr. 19.

**Clementine Lindner**, Königsstraße Nr. 5.

**Therese Osterloh**, Universitätsstr. Nr. 15.

**Franziska Vollsack**, Roßplatz Nr. 5.

## Deutsche Kunstgenossenschaft.

**General-Versammlung** Mittwoch den 9. ds. Mts. Abends 7 Uhr im Locale des Leipziger Künstlervereins. Tages-  
**ordnung:** 1) Mittheilung der Beschlüsse der Deputirten-Versammlung zu Weimar. 2) Uebereinkommen der Genossenschaft mit  
 dem Central-Dombau-Vereine zu Eßln wegen Beschickung der mit einer Prämien-Collecte verbundenen Kunstausstellung daselbst.  
 3) Wahl der betref. Jury. 4) Neuwahl des Local-Comités.

Im Auftrag des Leipz. Local-Comités: **L. Clasen**, d. Z. Schriftführer.

## An die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Montag den 14. ds. Mts. wird im kleinen Saale der Centralhalle von Abends 8 Uhr an eine **ordentliche Generalver-**  
**sammlung** abgehalten, wozu die Mitglieder zahlreich zu erscheinen hiermit eingeladen werden. Tagesordnung: Mittheilung über  
 das dormalige Cassenwesen. — Das Stiftungsfest. — Ergänzungswahl der Directions- und Ausschussmitglieder. — Das Mitglied-  
 buch ist beim Eintritte in dem Versammlungslocale von jedem Mitgliede als Legitimation vorzuzeigen.  
 Leipzig, den 5. November 1864. **Der Gesamt-Vorstand.**

## Fortschrittverein.

Heute Mittwoch Abend 8 Uhr bei **Bachmann** in der **Magazingasse.**

**Joseph.**

## Früh-, Mittag- und Abend-Privatturnklassen.

V. Zusammenkunft

Mittwoch am 9. November 1864, Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr in **Stadt Berlin 1. Etage.**

**B. F. W.**

## Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Vortrag des Herrn Dr. **Hirzel** über **Chemie: Zucker** und dessen **Fabrikation.**

**Der Vorstand.**

## Rich. Müller'scher Verein. Heute 7 Uhr Übung.

**L. Lehrer-Verein.** Donnerstag den 10. November 7 Uhr: Grundsätze des Unterrichts in der deutschen  
 Sprache (Fortsetzung). **Dr. B.**

## Plattdütsch Club.

„Tru un Glow“.  
 Mirwoch Abend Petersstrat 4. Tosamkunft. Datt det Noth,  
 datt datt Nörige tom Schluss kümmt.  
 Wer datt nich kennt, de bliew dorvon.

## Männer-Gesang-Verein.

Heute 7 Uhr

## General-Versammlung

behufs Besprechung und Beschlussfassung in Vereins-Angelegen-  
 heiten. **v. B.**

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch  
**Wilhelm Möbius.**  
**Henriette Möbius**  
 geb. **Wönig.**

Den 6. November 1864.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau **Anna** geb. **Leuschner**  
 von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.  
 Leipzig, am 8. November 1864.

**Gerichtsrath Abnert.**

Heute wurde meine geliebte Frau **Marie** geb. **Sohr** von  
 einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden  
 Leipzig, den 7. November 1864.

**Ferd. Künne.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste  
 unseres lieben Kindes sagen innigsten Dank  
 Leipzig, den 8. November 1864.

**Wilh. Pfannenschmid** und Frau.

## Todes-Anzeige.

Den 6. November Abends 9 $\frac{1}{4}$  Uhr verschied im Wochenbett  
 meine liebe herzensgute Frau **Amalie Pauline Markgraf**,  
 geb. **Schube** im Alter von 29 Jahren und 4 Monaten. Diese  
 Trauerkunde ihren Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.  
 Altenburg, Gohlis und Reudnitz.

**G. Markgraf,**  
 im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Schnell ist der Tod unfrem kleinen Familienkreise genah; er  
 entriß uns gestern Nachmittag unsern theuern Gatten, Vater und  
 Onkel,

Herrn **Joh. Mor. Ernst Bromme**,  
 Bürger und Klempnermeister allhier. Mit seiner irdischen Hülle  
 senkt die Gattin den liebevollen, braven Gatten, der Sohn den  
 treuen, sorgsamen Vater in die Gruft.

Diese Trauerbotschaft widmen theilnehmenden Verwandten und  
 Freunden

**Charlotte Bromme**, geb. **Freywald**,

**Ernst Bromme**, Sohn,

zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Leipzig und Dresden am 8. Novbr. 1864.

Nur nach 17, aber schweren Stunden folgte vergangene Nacht  
 12 Uhr unser älteres liebliches Töchterchen **Margarethe** seinem  
 Schwesterchen **Marie**, das sie aufs Zärtlichste liebte, 3 Jahre  
 5 Monate alt, an denselben Uebeln (Masern und Halsbräune) in  
 die Ewigkeit nach. Der Glaube, der die Welt überwindet, kann  
 uns nur aufrecht halten. Um stille Theilnahme bitten  
 Reudnitz, den 8. November 1864.

**Dr. med. Eduard Kreuzler,**  
**Marie Kreuzler,**  
 geb. **Jäffing.**

Heute Morgen 4 Uhr starb nach zwölftägigem Krankenlager schnell und unerwartet unsere kleine liebe **Margarithe** im zarten Alter von 11 Monaten und 8 Tagen. Was um stilles Beileid bittend hierdurch anzeigen Leipzig, den 8. November 1864.

**Bruno Schmidt,  
Sophie Schmidt,  
geb. Barthum.**

Heute 7 1/4 Uhr starb schnell nach kurzem Krankenlager unser jüngstes Kind, **Florentine**, im Alter von 1 Jahr 7 1/2 Monat, was wir Freunden und Bekannten nur hierdurch anzeigen. Leipzig, den 7. November 1864.

**Wilhelm Günther  
Henriette Günther  
geb. Hauptmann.**

**Die Beerdigung des l. d. e. Osten e. gel. Br. F. M. Ziegler wird Mittwoch den 9. Nov. 1864 Nachmittags 3 Uhr stattfinden und werden d. gel. Br. aufgefordert, sich zur Begleitung derselben zur letzten Ruhestätte im Sterbehause Königsstrasse 11 zu versammeln. — B. z. L.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Donnerstag: Gräupchen mit Rindfleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Weinoldt.

### Ungemeldete Fremde.

Alten, Stud. a. Göttingen, Stadt Dresden.  
Baumgräber, Weinbdr. a. Bannhausen, g. Hahn.  
Beu, Ingen. a. Berlin, und  
Busch, Kfm. a. Mitau, Hotel de Pologne.  
Blaschke, Kfm. a. Rühlhausen, und  
Blauhut, Kfm. a. Glauchau, Palmbaum.  
Bertelmann, Kfm. a. Göttingen, Restauration des  
Magdeburger Bahnhofes.  
Böhmer, Kfm. a. Bremen, und  
Beck, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.  
Berliner, Kfm. a. Orlau, Hotel de Baviere.  
Bergmann, Stöb. a. Warschau, goldne Sonne.  
Bieder, Kfm. a. Göttingen, Stadt Frankfurt.  
Boing, Kfm. a. Lippstadt, Stadt London.  
Bruner, Revisor a. Worbis, Stadt Berlin.  
Caspary, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.  
Domich, Ingen. a. Heidenheim, St. Nürnberg.  
Davison, Kfm. a. London, Hotel de Pologne.  
Deutschmann, Dr., Arzt aus Stettin, Hotel de  
Baviere.  
Domeier, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
Ebert, Pastor a. Cassel, Stadt Berlin.  
Fyrc, Student a. Göttingen, Stadt Dresden.  
Fyber, Kfm. a. Mainz, Hotel de Pologne.  
Fall, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Friedrich, Kfm. a. Karlsruhe, Hotel de Baviere.  
Flatter, Kfm. a. Zwickau, Restaur. des Berliner  
Bahnhofes.  
Fenthol, Rent. a. Harburg, Hotel de Prusse.  
Gagel, Fabr. a. Michelau, Stadt Nürnberg.  
Göh, Louist a. Dresden, und  
Göh, Student a. Göttingen, Stadt Dresden.  
von Görne, Wagn. a. Halle, Bahnhofstr. 6.  
Geyer, Kfm. a. Mainz, und  
Gröger, Kfm. a. Frankenberg, Palmbaum.  
Gottschalk, Kfm. a. Gröbzig, Stadt Freiberg.  
Grimm, Handelsm. n. Frau a. Neustadt a/D,  
goldne Sonne.  
Göh, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
Hamilton, Techniker a. Königsberg, Palmbaum.  
Herrmann, Kfm. a. Zwickau, und  
Hoppach, Kfm. a. Magdeburg, Münchner Hof.  
Heger, Actuar a. Chemnitz, Stadt Hamburg.  
Hammer, Stöb. a. Liegnitz, Hotel de Baviere.

Jacob, Zimmerstr. a. Brehna, St. Nürnberg.  
Jensen, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.  
Jungnickel, Hdlsm. a. Eisenberg, g. Sonne.  
Käseberg, Kfm. a. Riesa, Stadt Berlin.  
Köpfer, und  
Kretschmar, Kfz. a. Berlin, Hotel de Pologne.  
Kütz, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
Krausch, Gerichtspräsident, und  
Kloppeich, Cassen-Assistent aus Dresden, Stadt  
Freiberg.  
Klug, Hofmstr. a. Eisenberg, Münchner Hof.  
v. Kottwitz, Baron, Stöb. a. Breslau, Hotel  
de Baviere.  
Kreuzberg, Dr., Arzt a. Prag, Hotel de Prusse.  
Köhle, Kfm. a. Bauen, Restauration des  
Leipzig-Dresdner Bahnhofes.  
Kreißel, Kfm. a. Rudolstadt, Stadt London.  
Kunze, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Lippmann, Kfm. a. Dresden, blaues Kopf.  
Labs, Dir. a. Frankfurt a/M., und  
Lentzen, Kfm. a. Stabach, Hotel de Russie.  
Lobbede, Landw., und  
Lobbede, Kfm. a. Halle, Restauration des Leipzig-  
Dresdner Bahnhofes.  
Lippmann, Kfm. a. Bernburg, Stadt Berlin.  
Lsch, Student a. Göttingen, Stadt Dresden.  
Mons, Baurath a. Erfurt, Rest. des Thüringer  
Bahnhofes.  
Morch, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Michael, Kfz. a. Dresden, g. Hirsch.  
Müller von Berned, Fabr.-Dir. a. Linden, und  
Merdel Fabr. a. Chemnitz, Palmbaum.  
Marr, Kfm. a. Rajnsdorf, goldnes Sieb.  
Meyerstein, Kfm. a. Gröbzig, und  
Mathes, Cassen-Assistent a. Freiberg, Stadt  
Freiberg.  
Meyer, Courier a. Oldenburg, Hotel de Baviere.  
Meyer, Kfm. a. Glauchau, Rest. des Berliner  
Bahnhofes.  
Meißner, Kfm. a. Dresden, blaues Kopf.  
Meisch, Kfm. a. Kitzingen, und  
Molnar, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
Melsch, Generalagent a. Dresden, Restauration  
des Leipzig-Dresdner Bahnhofes.

Dorham, Kfm. a. Verden, Hotel de Russie.  
v. Platen, Offiz. a. Hannover, Stadt Dresden.  
Reh, Fabr. a. Augsburg, und  
Richter, Techniker a. Dessau, Stadt Nürnberg.  
Rohberg, Geschäftsfdr. a. Borna, Münchner Hof.  
Rosenwald, Kfm. a. Bamberg.  
Rentner, Kfm. a. Berlin, und  
Rhoden, Im. a. Solingen, Sta. Hamburg.  
Röder, Subent a. Hanau, goldner Hahn.  
Seidel, Pferdehdr. a. Chemnitz, v. Haus.  
Schroder, Kfm. a. Glauchau, und  
Sternberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Stengger, Def. a. Dresden.  
Schiele, Kfm. a. Magdeburg, und  
Schüller, Kfm. n. Fr. a. Dresden, g. Hahn.  
Schönadt, Kfm. a. Erfurt, und  
Strom, Kfm. a. Bartscheid, Palmbaum.  
Schüge, Kfm. a. Hannover, und  
Schroter, Kfm. a. Kleinf., Restaur. des Magde-  
burger Bahnhofes.  
Schacht, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.  
Schäfer, Pferdehdr. a. Naumburg, und  
Steinkopf, Hdlsm. a. Neustadt a/D., g. Sonne.  
Sievors, Künz.-Cassirer a. Cassel, und  
Ströthoff, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.  
Steinert, Kfm. a. Zittau, und  
Schmeidler, Probst a. Breslau, St. Berlin.  
Leichmann, Fabr. a. Erfurt, Restauration des  
Thüringer Bahnhofes.  
Thomas, Baurath n. Fr. a. Chemnitz, Palmb.  
Treu, Fabr. a. Amsterdam, goldnes Sieb.  
Ulrich, Kfm. a. Grödel, Restaur. des Leipzig-  
Dresdner Bahnhofes.  
Völler, Kfm. n. Frau a. Meiningen, Stadt  
Hamburg.  
Veuillet, Kaufmann aus St. Cloud, Hotel de  
Baviere.  
Wähmann, Stud. a. Göttingen, St. Dresden.  
Wagner, Kfm. a. Dresden, Rest. des Thüringer  
Bahnhofes.  
Wunderlich, Kfm. a. Hanau, St. Hamburg.  
Weidt, Kfm. a. Frankfurt a/M., g. de Russie.  
v. Wangenheim, Frau a. Gtengel 1/2h., Rest.  
des Leipzig-Dresdner Bahnhofes.

### Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 8. Novbr. Angel. 3 Uhr 5 Min. Berl.-Anh. E. u. B. 190 3/4; Berl.-Stett. 128 1/4; Eln.-Wind. 200; Oberschl. A. u. C. 164 1/4; do. B. —; Destr.-franz. 118; Thür. 128 1/2; Friedr.-Wih.-Nordb. 69 1/2; Ludwigsh.-Berg. 148 1/2; Mainz-Ludwigsh. 125 1/4; Rhein. 104 3/8; Cösel-Dresd. 54; Berl.-Votod.-Magdeb. 221 3/4; Bresl.-Schweidn.-Freib. 136 1/2; Lomb. 135 1/2; Böhm. Westbahn —; Oppeln-Larnow. —; Mecklenb. 79; Destr. Nat.-Anleihe 69 3/8; do. 5% Lotterien-Anl. 81 3/4; Leipz. Credit-Anst. 81 1/4; Destr. do. 76 3/8; Dessauer do. 1 3/4; Genfer do. 38 1/8; Weim. Bank-Act. —; Goth. Priv.-Bank 98 1/2; Braunschw. do. 81 3/4; Gerar. do. 104; Thür. do. 71; Nordb. do. —; Darmstädter do. 87 1/4; Preussische do. 142 1/2; Hannov. do. —; Dessauische Landesb. 86; Disc.-Comm.-Anth. 99 1/2; Destr. Bankn. 86 1/4; Poln. do. 76; Wien österr. B. u. L. 86; do. do. 2 Mt. 85 1/4; Amsterdam l. S. 144 3/8; Hamburg l. S. 152 3/8; London 3 Mt. 6.21; Paris 2 Mt. 80 1/2; Frankf. a/M. 2 Mt. 56.22; Petersburg 3 B. 84 3/8.  
Wien, 8. Novbr. Amtliche Notirungen. National-Anl. 81.30; Metall. 5% 72.15; Staatsanl. von 1860 95.5; Bank-Actien 784; Destr. Credit-Act. 179.10; London 116.50; Münzb. 5.56; Silber 116.50. — Börsen-Notirungen.

Metall. 4 1/2 % —; Nordbahn —; Loose v. 1854 —; Destr.-franz. Staatsb. —; Böhmische Westbahn —; Lomb. Eisenb. —; Loose der Creditanst. —; Hamburg —; Paris —.  
London, 8. November Mittags. Consols 90 1/4.  
Paris, 8. November. 3% Rente 65,5. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 64,85. Cred.-mob.-Actien 893,75. 3% Spanier —. 1% Spanier —. Silber-Anleihe —. Destr. Staats-Eisenbahn-Actien 447,50. Lombard. Eisenbahn-Actien 503,75. — 64,95. Stagnation. 64,90. 65,10. fest. Italiener erst angeboten, dann besser.  
Breslau, 7. Novbr. Destr. Banknoten 86 1/4 B., 85 3/4 G.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 164 1/2 B.; do. Litt. B. 147 G.  
Berliner Productenbörse, 8. Novbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 48 — 59 nach Qual. bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 1/2, pr. d. Mt. 33 3/8, Nov.-Dec. 33 3/8, Frühj. 35 fest. Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27 — 33 nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Qual. bez., pr. d. Mt. — Rüböl pr. 1000 Pfd. loco 12 1/2, pr. d. Mt. 12, Nov.-Dec. 12, Januar-Febr. 12 1/2, April-Mai 12 3/4 fest. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 13 1/4 1/2, pr. d. Mt. 13 1/2, Novbr.-Decbr. 13 1/4, Frühj. 13 3/4 fest.

Die Expedition dieses Blattes nimmt **Anzeigen** in den **Wochentagen** von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das **Montags-Blatt** bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)  
Druck und Verlag von **E. Volz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.